

Gleichstellungsziel-Landkarte BVA-E 2023

Die Gleichstellungsziele wurden nach Clustern inhaltlich gruppiert.
Es wurden nur jene Wirkungsziele in die Landkarte aufgenommen, die eine hohe oder mittlere Reichweite aufweisen, wobei sich diese auf die Anzahl von Personen, Gesellschaftsbereiche oder Organisationseinheiten, die davon betroffen sind oder die davon erreicht werden, bezieht.

Legende (Vergleich BVA-E 2023 mit BVA 2022)	
Neu	Umformulierung (zusätzlicher oder entfallener inhaltlicher Aspekt)
Entfallen	Geringfügige Umformulierung (textlich angepasst) bzw . Änderung Kennzahl (z. B. Änderung der Bezeichnung, Berechnungsmethode, Ziel- und Istzustände)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																														
ARBEITSMARKT, WIRTSCHAFT UND VEREINBARKEIT																																																																	
14-Militärische Angelegenheiten	Gleichstellungsziel Positionierung des BMLV und des ÖBH als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer sowie Gewährleistung einer einsatzorientierten Ausbildung für Soldatinnen, Soldaten und Zivilbedienstete.	14.3.1 Sicherstellung des Kadernachwuchses	<table><tr><td>Kennzahl 14.3.1</td><td colspan="6">Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Direktion Personal/BMLV. ERGIS</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2032</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>5.000</td><td>Gesamt: 3.500 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 3.730 Weiblich: 430 Männlich: 3.300</td><td>Gesamt: ≥ 3.730 Weiblich: ≥ 430 Männlich: ≥ 3.300</td><td>Gesamt: ≥ 3.950 Weiblich: ≥ 450 Männlich: ≥ 3.500</td><td>Gesamt: ≥ 5.600 Weiblich: ≥ 600 Männlich: ≥ 5.000</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 2.885 Weiblich: 279 Männlich: 2.606</td><td>Gesamt: 2.378 Weiblich: 323 Männlich: 2.055</td><td>Gesamt: 2.364 Weiblich: 316 Männlich: 2.048</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>Gesamt: unter Zielzustand Weiblich und Männlich: -</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen sowie für Miliz- und Berufskadersoldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.</td></tr></table>	Kennzahl 14.3.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung						Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember						Datenquelle	Direktion Personal/BMLV. ERGIS						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2032	Zielzustand	5.000	Gesamt: 3.500 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 3.730 Weiblich: 430 Männlich: 3.300	Gesamt: ≥ 3.730 Weiblich: ≥ 430 Männlich: ≥ 3.300	Gesamt: ≥ 3.950 Weiblich: ≥ 450 Männlich: ≥ 3.500	Gesamt: ≥ 5.600 Weiblich: ≥ 600 Männlich: ≥ 5.000	Istzustand	Gesamt: 2.885 Weiblich: 279 Männlich: 2.606	Gesamt: 2.378 Weiblich: 323 Männlich: 2.055	Gesamt: 2.364 Weiblich: 316 Männlich: 2.048				Zielerreichung	unter Zielzustand	Gesamt: unter Zielzustand Weiblich und Männlich: -	unter Zielzustand				Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen sowie für Miliz- und Berufskadersoldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.					
		Kennzahl 14.3.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung																																																														
		Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember																																																														
		Datenquelle	Direktion Personal/BMLV. ERGIS																																																														
		Messgrößenangabe	Anzahl																																																														
			2019	2020	2021	2022	2023	2032																																																									
		Zielzustand	5.000	Gesamt: 3.500 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 3.730 Weiblich: 430 Männlich: 3.300	Gesamt: ≥ 3.730 Weiblich: ≥ 430 Männlich: ≥ 3.300	Gesamt: ≥ 3.950 Weiblich: ≥ 450 Männlich: ≥ 3.500	Gesamt: ≥ 5.600 Weiblich: ≥ 600 Männlich: ≥ 5.000																																																									
		Istzustand	Gesamt: 2.885 Weiblich: 279 Männlich: 2.606	Gesamt: 2.378 Weiblich: 323 Männlich: 2.055	Gesamt: 2.364 Weiblich: 316 Männlich: 2.048																																																												
		Zielerreichung	unter Zielzustand	Gesamt: unter Zielzustand Weiblich und Männlich: -	unter Zielzustand																																																												
		Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen sowie für Miliz- und Berufskadersoldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLV/ÖBH als Dienstgeber.																																																															
14.3.3 Personalentwicklungsmaßnahmen insbesondere der Soldatinnen auf allen Ebenen und für alle Funktionen, welche die besonderen geschlechter- und diversitätsbezogenen Entwicklungspotenziale und Fähigkeiten sowie die Lebensumstände aller Ressortangehörigen berücksichtigen																																																																	
NEU: 14.3.5 Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																														
17-Öffentlicher Dienst und Sport	Gleichstellungsziel Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sichert als Kompetenz-, Service- und Informationszentrum die abgestimmte und ausgewogene Koordination des Personal- und Organisationsmanagements im Bundesdienst auch im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter.	NEU: Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zum Nationalen Aktionsplan Behinderung 2022 - 2030.	<table><tr><td>Kennzahl 17.1.1</td><td colspan="6">Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMKÖS, Publikation "Monitoring der Beamtenpensionen"</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Jahre</td></tr><tr><td rowspan="2">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2025</td></tr><tr><td>Gesamt: 62,06 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 62,16 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 63</td><td>Gesamt: 63,38</td><td>Gesamt: 63,38</td><td>Gesamt: 63,5</td></tr><tr><td rowspan="2">Istzustand</td><td>Gesamt: 62,39 Weiblich: 62,86 Männlich: 62,19</td><td>Gesamt: 62,88 Weiblich: 63,38 Männlich: 62,67</td><td>Gesamt: 62,78 Weiblich: 63,16 Männlich: 62,62</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td colspan="6">Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger für das Jahr 2017 bei 59,9 Jahren, für das Jahr 2018 bei 60,3 Jahren, für das Jahr 2019 bei 60,2 Jahren, für das Jahr 2020 bei 60,3 Jahren und für das Jahr 2021 bei 60,7 Jahren. Im Bundesdienst ist im Vergleich zum Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter der Beamtinnen und Beamten um 0,1 Jahre gesunken und liegt aktuell bei 62,8 Jahren. Das Sinken ist auf zwei Gründe zurückzuführen: einerseits ist im Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter um 0,5 Jahre angestiegen. Der überwiegende Teil dieses Anstieges war durch den Rückgang der Dienstunfähigkeitspensionierungen erklärbar. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben im Jahr 2020 zu Verzögerungen geführt, sodass in den Folgejahren ein Nachholeffekt vermutet wurde. Dieser Nachholeffekt ist nun eingetreten und zeigt sich im Anstieg der Dienstunfähigkeitspensionierungen. Andererseits sind die Neupensionierungen im Exekutivdienst, jener Berufsgruppe mit dem niedrigsten Pensionsantrittsalter, am höchsten angewachsen. Da der Anteil des Exekutivdienstes annähernd ein Viertel aller Pensionierungen ausmacht, wirkt sich der Anstieg in der Gesamtbetrachtung aus. Seitens des BMKÖS werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.</td></tr></table>	Kennzahl 17.1.1	Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten						Berechnungsmethode	Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)						Datenquelle	BMKÖS, Publikation "Monitoring der Beamtenpensionen"						Messgrößenangabe	Jahre						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025	Gesamt: 62,06 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 62,16 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 63	Gesamt: 63,38	Gesamt: 63,38	Gesamt: 63,5	Istzustand	Gesamt: 62,39 Weiblich: 62,86 Männlich: 62,19	Gesamt: 62,88 Weiblich: 63,38 Männlich: 62,67	Gesamt: 62,78 Weiblich: 63,16 Männlich: 62,62				über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand				Zielerreichung	Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger für das Jahr 2017 bei 59,9 Jahren, für das Jahr 2018 bei 60,3 Jahren, für das Jahr 2019 bei 60,2 Jahren, für das Jahr 2020 bei 60,3 Jahren und für das Jahr 2021 bei 60,7 Jahren. Im Bundesdienst ist im Vergleich zum Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter der Beamtinnen und Beamten um 0,1 Jahre gesunken und liegt aktuell bei 62,8 Jahren. Das Sinken ist auf zwei Gründe zurückzuführen: einerseits ist im Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter um 0,5 Jahre angestiegen. Der überwiegende Teil dieses Anstieges war durch den Rückgang der Dienstunfähigkeitspensionierungen erklärbar. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben im Jahr 2020 zu Verzögerungen geführt, sodass in den Folgejahren ein Nachholeffekt vermutet wurde. Dieser Nachholeffekt ist nun eingetreten und zeigt sich im Anstieg der Dienstunfähigkeitspensionierungen. Andererseits sind die Neupensionierungen im Exekutivdienst, jener Berufsgruppe mit dem niedrigsten Pensionsantrittsalter, am höchsten angewachsen. Da der Anteil des Exekutivdienstes annähernd ein Viertel aller Pensionierungen ausmacht, wirkt sich der Anstieg in der Gesamtbetrachtung aus. Seitens des BMKÖS werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.						
		Kennzahl 17.1.1	Pensionsantrittsalter der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten																																																														
		Berechnungsmethode	Ermittlung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters basierend auf Daten zu Pensionistinnen und Pensionisten aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)																																																														
Datenquelle	BMKÖS, Publikation "Monitoring der Beamtenpensionen"																																																																
Messgrößenangabe	Jahre																																																																
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																											
	Gesamt: 62,06 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 62,16 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 63	Gesamt: 63,38	Gesamt: 63,38	Gesamt: 63,5																																																											
Istzustand	Gesamt: 62,39 Weiblich: 62,86 Männlich: 62,19	Gesamt: 62,88 Weiblich: 63,38 Männlich: 62,67	Gesamt: 62,78 Weiblich: 63,16 Männlich: 62,62																																																														
	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																														
Zielerreichung	Angaben zu den Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten beziehen sich auf Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten in der Hoheitsverwaltung sowie im ausgegliederten Bereich (exkl. Post/Telekom/Postbus und ÖBB). Zum Vergleich: Das Pensionsantrittsalter der ASVG-Versicherten lag laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger für das Jahr 2017 bei 59,9 Jahren, für das Jahr 2018 bei 60,3 Jahren, für das Jahr 2019 bei 60,2 Jahren, für das Jahr 2020 bei 60,3 Jahren und für das Jahr 2021 bei 60,7 Jahren. Im Bundesdienst ist im Vergleich zum Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter der Beamtinnen und Beamten um 0,1 Jahre gesunken und liegt aktuell bei 62,8 Jahren. Das Sinken ist auf zwei Gründe zurückzuführen: einerseits ist im Jahr 2020 das Pensionsantrittsalter um 0,5 Jahre angestiegen. Der überwiegende Teil dieses Anstieges war durch den Rückgang der Dienstunfähigkeitspensionierungen erklärbar. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben im Jahr 2020 zu Verzögerungen geführt, sodass in den Folgejahren ein Nachholeffekt vermutet wurde. Dieser Nachholeffekt ist nun eingetreten und zeigt sich im Anstieg der Dienstunfähigkeitspensionierungen. Andererseits sind die Neupensionierungen im Exekutivdienst, jener Berufsgruppe mit dem niedrigsten Pensionsantrittsalter, am höchsten angewachsen. Da der Anteil des Exekutivdienstes annähernd ein Viertel aller Pensionierungen ausmacht, wirkt sich der Anstieg in der Gesamtbetrachtung aus. Seitens des BMKÖS werden Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen.																																																																
ENTFALLEN: Förderung der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Bundesdienst.			<table><tr><td>Kennzahl 17.1.2</td><td colspan="6">Anzahl der im Bundesdienst beschäftigten Menschen mit Behinderung</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Zählung</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">PM-SAP</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Köpfe</td></tr><tr><td rowspan="2">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2025</td></tr><tr><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>4.000</td><td>4.000</td><td>4.000</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>4.311</td><td>4.211</td><td>4.074</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel ist davon auszugehen, dass auch weiterhin vermehrt Menschen mit Behinderung in den Ruhestand übertreten werden. Da seitens des BMKÖS nur Rahmenbedingungen zur Situationsverbesserung geschaffen werden können, wurden die Voraussetzungen zur Erlangung einer "Behindertenplanstelle" von 70 % auf 60 % Behinderungsgrad herabgesetzt. Ziel bleibt es weiter, dass der Bund keine Ausgleichstaxe zu bezahlen hat und der Beschäftigungsstand stabilisiert werden kann.</td></tr></table>	Kennzahl 17.1.2	Anzahl der im Bundesdienst beschäftigten Menschen mit Behinderung						Berechnungsmethode	Zählung						Datenquelle	PM-SAP						Messgrößenangabe	Köpfe						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025	-	-	-	4.000	4.000	4.000	Istzustand	4.311	4.211	4.074				Zielerreichung	-	-	-					Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel ist davon auszugehen, dass auch weiterhin vermehrt Menschen mit Behinderung in den Ruhestand übertreten werden. Da seitens des BMKÖS nur Rahmenbedingungen zur Situationsverbesserung geschaffen werden können, wurden die Voraussetzungen zur Erlangung einer "Behindertenplanstelle" von 70 % auf 60 % Behinderungsgrad herabgesetzt. Ziel bleibt es weiter, dass der Bund keine Ausgleichstaxe zu bezahlen hat und der Beschäftigungsstand stabilisiert werden kann.					
Kennzahl 17.1.2	Anzahl der im Bundesdienst beschäftigten Menschen mit Behinderung																																																																
Berechnungsmethode	Zählung																																																																
Datenquelle	PM-SAP																																																																
Messgrößenangabe	Köpfe																																																																
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																											
	-	-	-	4.000	4.000	4.000																																																											
Istzustand	4.311	4.211	4.074																																																														
Zielerreichung	-	-	-																																																														
	Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel ist davon auszugehen, dass auch weiterhin vermehrt Menschen mit Behinderung in den Ruhestand übertreten werden. Da seitens des BMKÖS nur Rahmenbedingungen zur Situationsverbesserung geschaffen werden können, wurden die Voraussetzungen zur Erlangung einer "Behindertenplanstelle" von 70 % auf 60 % Behinderungsgrad herabgesetzt. Ziel bleibt es weiter, dass der Bund keine Ausgleichstaxe zu bezahlen hat und der Beschäftigungsstand stabilisiert werden kann.																																																																
			<table><tr><td>Kennzahl 17.1.3</td><td colspan="6">Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen im Bundesdienst</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Ermittlung des Frauenanteils in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen basierend auf den Daten zum Personal im Bundesdienst aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMKÖS, Ministerratsvortrag Controlling der Geschlechterverteilung und Publikation "Personal des Bundes"</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td rowspan="2">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2027</td></tr><tr><td>-</td><td>36,5</td><td>36,8</td><td>37,8</td><td>38,8</td><td>39,8</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>36,2</td><td>36,5</td><td>37,1</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>= Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen ist seit dem Jahr 2006 von 27,7 % auf 37,1 % angewachsen. Dieser Anstieg mit 9,4 Prozentpunkten ist damit mehr als doppelt so hoch als jener des Frauenanteils (43,0 %) im gesamten Bundesdienst (+ 4,3 Prozentpunkte). Über alle Qualifikationsgruppen hinweg sind die Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen seit dem Jahr 2006 gestiegen und bei allen Gruppen am Höchststand. Im Vergleich zu dem Jahr 1995 (2,5 %) ist auch der Frauenanteil bei den Sektionsleitungen angewachsen und hat im Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreicht: 35,9 % (28 Frauen von 78 Sektionsleitungen). Seitens des BMKÖS können Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen werden, die die Entwicklung positiv unterstützen. Der Vollzug der Besetzung obliegt jedoch den Ressorts.</td></tr></table>	Kennzahl 17.1.3	Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen im Bundesdienst						Berechnungsmethode	Ermittlung des Frauenanteils in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen basierend auf den Daten zum Personal im Bundesdienst aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)						Datenquelle	BMKÖS, Ministerratsvortrag Controlling der Geschlechterverteilung und Publikation "Personal des Bundes"						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2027	-	36,5	36,8	37,8	38,8	39,8	Istzustand	36,2	36,5	37,1				Zielerreichung	-	= Zielzustand	über Zielzustand					Der Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen ist seit dem Jahr 2006 von 27,7 % auf 37,1 % angewachsen. Dieser Anstieg mit 9,4 Prozentpunkten ist damit mehr als doppelt so hoch als jener des Frauenanteils (43,0 %) im gesamten Bundesdienst (+ 4,3 Prozentpunkte). Über alle Qualifikationsgruppen hinweg sind die Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen seit dem Jahr 2006 gestiegen und bei allen Gruppen am Höchststand. Im Vergleich zu dem Jahr 1995 (2,5 %) ist auch der Frauenanteil bei den Sektionsleitungen angewachsen und hat im Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreicht: 35,9 % (28 Frauen von 78 Sektionsleitungen). Seitens des BMKÖS können Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen werden, die die Entwicklung positiv unterstützen. Der Vollzug der Besetzung obliegt jedoch den Ressorts.					
Kennzahl 17.1.3	Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen im Bundesdienst																																																																
Berechnungsmethode	Ermittlung des Frauenanteils in allen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen basierend auf den Daten zum Personal im Bundesdienst aus dem bundesinternen Managementinformationssystem (MIS)																																																																
Datenquelle	BMKÖS, Ministerratsvortrag Controlling der Geschlechterverteilung und Publikation "Personal des Bundes"																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2027																																																											
	-	36,5	36,8	37,8	38,8	39,8																																																											
Istzustand	36,2	36,5	37,1																																																														
Zielerreichung	-	= Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Der Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen ist seit dem Jahr 2006 von 27,7 % auf 37,1 % angewachsen. Dieser Anstieg mit 9,4 Prozentpunkten ist damit mehr als doppelt so hoch als jener des Frauenanteils (43,0 %) im gesamten Bundesdienst (+ 4,3 Prozentpunkte). Über alle Qualifikationsgruppen hinweg sind die Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen seit dem Jahr 2006 gestiegen und bei allen Gruppen am Höchststand. Im Vergleich zu dem Jahr 1995 (2,5 %) ist auch der Frauenanteil bei den Sektionsleitungen angewachsen und hat im Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreicht: 35,9 % (28 Frauen von 78 Sektionsleitungen). Seitens des BMKÖS können Rahmenbedingungen im Personalmanagement geschaffen werden, die die Entwicklung positiv unterstützen. Der Vollzug der Besetzung obliegt jedoch den Ressorts.																																																																
20-Arbeit	Gleichstellungsziel Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.	Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).	<table><tr><td>Kennzahl 20.5.1</td><td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td rowspan="2">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>≥ 65,7</td><td>≥ 66,9</td><td>≥ 65,5</td><td>≥ 66,5</td><td>≥ 68,4</td><td>≥ 68,5</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>66,6</td><td>65,1</td><td>66,3</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.</td></tr></table>	Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	≥ 65,7	≥ 66,9	≥ 65,5	≥ 66,5	≥ 68,4	≥ 68,5	Istzustand	66,6	65,1	66,3				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.					
		Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)																																																														
		Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																														
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
	≥ 65,7	≥ 66,9	≥ 65,5	≥ 66,5	≥ 68,4	≥ 68,5																																																											
Istzustand	66,6	65,1	66,3																																																														
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.																																																																
Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).			<table><tr><td>Kennzahl 20.5.2</td><td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td rowspan="2">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>≥ 76</td><td>≥ 77,2</td><td>≥ 75,5</td><td>≥ 76,5</td><td>≥ 77,8</td><td>≥ 77,9</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>77,1</td><td>75,1</td><td>76,1</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.</td></tr></table>	Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	≥ 76	≥ 77,2	≥ 75,5	≥ 76,5	≥ 77,8	≥ 77,9	Istzustand	77,1	75,1	76,1				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.					
Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen (25-44 Jahre)																																																																
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																																
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
	≥ 76	≥ 77,2	≥ 75,5	≥ 76,5	≥ 77,8	≥ 77,9																																																											
Istzustand	77,1	75,1	76,1																																																														
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Hinweis: EU-Beschäftigungsziele werden mit EUROSTAT Beschäftigungsquoten gemessen, welche höhere Werte ergeben. Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer Zunahme der Beschäftigungsquoten auszugehen.																																																																
Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z. B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
20-Arbeit			<table><tr><td>Kennzahl 20.5.3</td><td colspan="6">Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Hauptverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≤ 7,6</td><td>≤ 7,5</td><td>≤ 8,9</td><td>≤ 6,7</td><td>≤ 7</td><td>≤ 7</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>7,4</td><td>10,3</td><td>8,3</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Prognosebasis für den Zielzustand 2022 bis 2024 sind die aktuellen WIFO-Prognosen für 2023 bis 2027. In diesen Prognosen wird 2023 von einer Zunahme, in der Folge von einem Rückgang der Register-Arbeitslosigkeit ab 2026 ausgegangen.</td></tr></table>	Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre						Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen						Datenquelle	Hauptverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	≤ 7,6	≤ 7,5	≤ 8,9	≤ 6,7	≤ 7	≤ 7	Istzustand	7,4	10,3	8,3				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Prognosebasis für den Zielzustand 2022 bis 2024 sind die aktuellen WIFO-Prognosen für 2023 bis 2027. In diesen Prognosen wird 2023 von einer Zunahme, in der Folge von einem Rückgang der Register-Arbeitslosigkeit ab 2026 ausgegangen.					
			Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre																																																														
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbständig Beschäftigte lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger) - Frauen																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	≤ 7,6	≤ 7,5	≤ 8,9	≤ 6,7	≤ 7	≤ 7																																																												
Istzustand	7,4	10,3	8,3																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Register-Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre; Prognosebasis für den Zielzustand 2022 bis 2024 sind die aktuellen WIFO-Prognosen für 2023 bis 2027. In diesen Prognosen wird 2023 von einer Zunahme, in der Folge von einem Rückgang der Register-Arbeitslosigkeit ab 2026 ausgegangen.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 20.5.4</td><td colspan="6">Beschäftigungsquote (15 bis 64 Jahre) / Geschlechterdifferenz; Männer minus Frauen BQ</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Absolutdifferenz zweier Beschäftigungsquoten: BQ Männer zur BQ Frauen in der Altersgruppe 15 bis 64.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Prozentdifferenz</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>≤ 10</td><td>≤ 10</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>10,2</td><td>10</td><td>10,5</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer überdurchschnittlichen Zunahme der Beschäftigungsquote der Frauen auszugehen. Die Differenz zur Beschäftigungsquote der Männer wird sich folglich wieder schließen. Im Jahr 2021 betrug die Beschäftigungsquote (Registerdatenbasis) der 15- bis 64-jährigen Frauen 66,3%, die der Männer 76,8%.</td></tr></table>	Kennzahl 20.5.4	Beschäftigungsquote (15 bis 64 Jahre) / Geschlechterdifferenz; Männer minus Frauen BQ						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Absolutdifferenz zweier Beschäftigungsquoten: BQ Männer zur BQ Frauen in der Altersgruppe 15 bis 64.						Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)						Messgrößenangabe	Prozentdifferenz							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	-	-	-	nicht verfügbar	≤ 10	≤ 10	Istzustand	10,2	10	10,5				Zielerreichung	-	-	-					Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer überdurchschnittlichen Zunahme der Beschäftigungsquote der Frauen auszugehen. Die Differenz zur Beschäftigungsquote der Männer wird sich folglich wieder schließen. Im Jahr 2021 betrug die Beschäftigungsquote (Registerdatenbasis) der 15- bis 64-jährigen Frauen 66,3%, die der Männer 76,8%.					
Kennzahl 20.5.4	Beschäftigungsquote (15 bis 64 Jahre) / Geschlechterdifferenz; Männer minus Frauen BQ																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Dachverband der Sozialversicherungsträger registrierten unselbständig und selbständig Beschäftigten im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Absolutdifferenz zweier Beschäftigungsquoten: BQ Männer zur BQ Frauen in der Altersgruppe 15 bis 64.																																																																	
Datenquelle	Informationssystem AMIS-Web (AMIS=Arbeitsmarktinformationssystem)																																																																	
Messgrößenangabe	Prozentdifferenz																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	-	-	-	nicht verfügbar	≤ 10	≤ 10																																																												
Istzustand	10,2	10	10,5																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang der Beschäftigungsquoten ist angesichts der aktuellen WIFO-Prognosen wieder von einer überdurchschnittlichen Zunahme der Beschäftigungsquote der Frauen auszugehen. Die Differenz zur Beschäftigungsquote der Männer wird sich folglich wieder schließen. Im Jahr 2021 betrug die Beschäftigungsquote (Registerdatenbasis) der 15- bis 64-jährigen Frauen 66,3%, die der Männer 76,8%.																																																																	
21-Soziales und Konsumentenschutz	Gleichstellungsziel Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt.	Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.	<table><tr><td>Kennzahl 21.3.1</td><td colspan="6">Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten (in %) und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten (in %)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Statistik des BMSGPK</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>1,5</td><td>< 1,3</td><td>< 1,3</td><td>< 1,2</td><td>< 1,2</td><td>< 1</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>1</td><td>0,9</td><td>0,9</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen erholt sich wesentlich langsamer als für Menschen ohne Behinderungen bzw. gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen. Frauenanteil bei beschäftigten Begünstigten: 42,22% (IST 2019), 42,67% (IST 2020), 42,98% (IST 2021); Frauenanteil bei Begünstigten: 43,24% (IST 2019), 43,57% (IST 2020), 43,88% (IST 2021), Bis 2030 ist vorgesehen die Kennzahl konstant < 1% zu bringen.</td></tr></table>	Kennzahl 21.3.1	Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten						Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten (in %) und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten (in %)						Datenquelle	Statistik des BMSGPK						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	1,5	< 1,3	< 1,3	< 1,2	< 1,2	< 1	Istzustand	1	0,9	0,9				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen erholt sich wesentlich langsamer als für Menschen ohne Behinderungen bzw. gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen. Frauenanteil bei beschäftigten Begünstigten: 42,22% (IST 2019), 42,67% (IST 2020), 42,98% (IST 2021); Frauenanteil bei Begünstigten: 43,24% (IST 2019), 43,57% (IST 2020), 43,88% (IST 2021), Bis 2030 ist vorgesehen die Kennzahl konstant < 1% zu bringen.					
		Kennzahl 21.3.1	Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten																																																															
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Frauenanteil bei den beschäftigten begünstigten Behinderten (in %) und dem Frauenanteil bei den begünstigten Behinderten (in %)																																																																	
Datenquelle	Statistik des BMSGPK																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	1,5	< 1,3	< 1,3	< 1,2	< 1,2	< 1																																																												
Istzustand	1	0,9	0,9																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen erholt sich wesentlich langsamer als für Menschen ohne Behinderungen bzw. gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen. Frauenanteil bei beschäftigten Begünstigten: 42,22% (IST 2019), 42,67% (IST 2020), 42,98% (IST 2021); Frauenanteil bei Begünstigten: 43,24% (IST 2019), 43,57% (IST 2020), 43,88% (IST 2021), Bis 2030 ist vorgesehen die Kennzahl konstant < 1% zu bringen.																																																																	
25-Familie und Jugend	Gleichstellungsziel Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	UMFORMULIERUNG: Im Rahmen der 15a-Vereinbarung über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27 soll bundesweit der quantitative und qualitative Ausbau bedarfsgerechter Kinderbildungs- und -betreuungsangebote beschleunigt und Öffnungszeiten erweitert und flexibilisiert werden. Durch Gewährung von Familienzeitbonus und Kinderbetreuungsgeld und gezielte Informationsmaßnahmen zum Bezug von Vätern.	<table><tr><td>Kennzahl 25.2.1</td><td colspan="6">Väter, die Familienzeitbonus oder Kinderbetreuungsgeld beziehen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Prozentanteil der Väter, die den Familienzeitbonus oder das Kinderbetreuungsgeld bezogen haben - Grundgesamtheit: abgeschlossene Bezugsfälle desselben Geburtsjahrganges</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Kinderbetreuungsgeldstatistik/Familienzeitbonusstatistik (BKA)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>24</td><td>24,5</td><td>24,7</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>nicht verfügbar</td><td>nicht verfügbar</td><td>nicht verfügbar</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Diese Kennzahl wird erstmals für das Jahr 2022 erhoben und berücksichtigt die Anzahl der Väter, die KBG oder den Familienzeitbonus bezogen haben. Vor 2022 wurde die Anzahl der Väter erfasst, die KBG bezogen haben. Ausgangspunkt der Planung sind die Geburten im Jahr 2018. Die Väterbeteiligung wird ausgewertet, sobald der KBG-Bezug für alle 2018 geborenen Kinder abgeschlossen ist. Nachdem das KBG bis zu 1.063 Tage ab Geburt bezogen werden kann, erfolgt die Auswertung der Väterbeteiligung für die Geburten 2018 im Jahr 2022.</td></tr></table>	Kennzahl 25.2.1	Väter, die Familienzeitbonus oder Kinderbetreuungsgeld beziehen						Berechnungsmethode	Prozentanteil der Väter, die den Familienzeitbonus oder das Kinderbetreuungsgeld bezogen haben - Grundgesamtheit: abgeschlossene Bezugsfälle desselben Geburtsjahrganges						Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/Familienzeitbonusstatistik (BKA)						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	24	24,5	24,7	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Diese Kennzahl wird erstmals für das Jahr 2022 erhoben und berücksichtigt die Anzahl der Väter, die KBG oder den Familienzeitbonus bezogen haben. Vor 2022 wurde die Anzahl der Väter erfasst, die KBG bezogen haben. Ausgangspunkt der Planung sind die Geburten im Jahr 2018. Die Väterbeteiligung wird ausgewertet, sobald der KBG-Bezug für alle 2018 geborenen Kinder abgeschlossen ist. Nachdem das KBG bis zu 1.063 Tage ab Geburt bezogen werden kann, erfolgt die Auswertung der Väterbeteiligung für die Geburten 2018 im Jahr 2022.					
		Kennzahl 25.2.1	Väter, die Familienzeitbonus oder Kinderbetreuungsgeld beziehen																																																															
Berechnungsmethode	Prozentanteil der Väter, die den Familienzeitbonus oder das Kinderbetreuungsgeld bezogen haben - Grundgesamtheit: abgeschlossene Bezugsfälle desselben Geburtsjahrganges																																																																	
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/Familienzeitbonusstatistik (BKA)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	24	24,5	24,7																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Diese Kennzahl wird erstmals für das Jahr 2022 erhoben und berücksichtigt die Anzahl der Väter, die KBG oder den Familienzeitbonus bezogen haben. Vor 2022 wurde die Anzahl der Väter erfasst, die KBG bezogen haben. Ausgangspunkt der Planung sind die Geburten im Jahr 2018. Die Väterbeteiligung wird ausgewertet, sobald der KBG-Bezug für alle 2018 geborenen Kinder abgeschlossen ist. Nachdem das KBG bis zu 1.063 Tage ab Geburt bezogen werden kann, erfolgt die Auswertung der Väterbeteiligung für die Geburten 2018 im Jahr 2022.																																																																	
		Für Geburten seit 1. März 2017 gibt es das Kinderbetreuungsgeldkonto. Damit sollen Eltern die Dauer des Leistungsbezugs noch flexibler an ihre individuelle Lebens-, Berufs- und Einkunftssituation sowie an ihre Zukunftspläne anpassen können. Eltern, die sich den Bezug der Leistung partnerschaftlich teilen, profitieren von einem zusätzlichen Partnerschaftsbonus. Erwerbstätige Väter, die sich direkt nach der Geburt ihres Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und vor allem auch die Frauen unterstützen, erhalten in Form eines Familienzeitbonus eine zusätzliche finanzielle Unterstützung.	<table><tr><td>Kennzahl 25.2.2</td><td colspan="6">Erwerbstätigenquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der weiblichen Erwerbspersonen im Alter von 15- bis 64 Jahren mit Kindern unter 15 Jahren, gemessen an allen 15- bis 64 jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>67,6</td><td>67,6</td><td>67,7</td><td>67,7</td><td>67,8</td><td>67,9</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>68,2</td><td>67,7</td><td>67,2</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Zu berücksichtigen ist auch, dass die aktuelle wirtschaftliche Situation und die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote haben können, wobei je nach Lebenssituation sowohl ein früherer Wiedereinstieg als auch ein verzögerter Wiedereinstieg denkbar sind.</td></tr></table>	Kennzahl 25.2.2	Erwerbstätigenquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren						Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen im Alter von 15- bis 64 Jahren mit Kindern unter 15 Jahren, gemessen an allen 15- bis 64 jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren						Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	67,6	67,6	67,7	67,7	67,8	67,9	Istzustand	68,2	67,7	67,2				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand					Zu berücksichtigen ist auch, dass die aktuelle wirtschaftliche Situation und die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote haben können, wobei je nach Lebenssituation sowohl ein früherer Wiedereinstieg als auch ein verzögerter Wiedereinstieg denkbar sind.					
Kennzahl 25.2.2	Erwerbstätigenquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen im Alter von 15- bis 64 Jahren mit Kindern unter 15 Jahren, gemessen an allen 15- bis 64 jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren																																																																	
Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	67,6	67,6	67,7	67,7	67,8	67,9																																																												
Istzustand	68,2	67,7	67,2																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Zu berücksichtigen ist auch, dass die aktuelle wirtschaftliche Situation und die jeweilige Arbeitsmarktlage Einfluss auf die Erwerbstätigenquote haben können, wobei je nach Lebenssituation sowohl ein früherer Wiedereinstieg als auch ein verzögerter Wiedereinstieg denkbar sind.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 25.2.3</td><td colspan="6">Kinderbesuchsquote für unter 3-jährige Kinder</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>33</td><td>34</td><td>31</td><td>33</td><td>33</td><td>33</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>30,1</td><td>29,9</td><td>31,2</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Besuchsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2021 um 17,2 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Gleichzeitig hat sich der jährliche Zuwachs in der Besuchsquote gegenüber den ersten Jahren der Ausbauintiative verlangsamt. Nach einem geringfügigen Rückgang im Jahr 2020 -vermutlich wegen einer Verschiebung der Fremdbetreuung auf einen späteren Zeitpunkt im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie- ist die Kennzahl 2021 wieder um 1,3 Prozentpunkte gestiegen. Da die Besuchsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Aber auch andere Parameter wie die Zahl zusätzlicher Gruppen in Krippen bestätigen den Trend nach oben.</td></tr></table>	Kennzahl 25.2.3	Kinderbesuchsquote für unter 3-jährige Kinder						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	33	34	31	33	33	33	Istzustand	30,1	29,9	31,2				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Besuchsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2021 um 17,2 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Gleichzeitig hat sich der jährliche Zuwachs in der Besuchsquote gegenüber den ersten Jahren der Ausbauintiative verlangsamt. Nach einem geringfügigen Rückgang im Jahr 2020 -vermutlich wegen einer Verschiebung der Fremdbetreuung auf einen späteren Zeitpunkt im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie- ist die Kennzahl 2021 wieder um 1,3 Prozentpunkte gestiegen. Da die Besuchsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Aber auch andere Parameter wie die Zahl zusätzlicher Gruppen in Krippen bestätigen den Trend nach oben.					
Kennzahl 25.2.3	Kinderbesuchsquote für unter 3-jährige Kinder																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	33	34	31	33	33	33																																																												
Istzustand	30,1	29,9	31,2																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Verfolgung des Barcelona-Ziels, das einen Versorgungsgrad von 33 % vorsieht; die Besuchsquote ist zwischen 2008 (Beginn der Kostenbeteiligung des Bundes) und 2021 um 17,2 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Gleichzeitig hat sich der jährliche Zuwachs in der Besuchsquote gegenüber den ersten Jahren der Ausbauintiative verlangsamt. Nach einem geringfügigen Rückgang im Jahr 2020 -vermutlich wegen einer Verschiebung der Fremdbetreuung auf einen späteren Zeitpunkt im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie- ist die Kennzahl 2021 wieder um 1,3 Prozentpunkte gestiegen. Da die Besuchsquote nur die tatsächlich betreuten unter 3jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab. Aber auch andere Parameter wie die Zahl zusätzlicher Gruppen in Krippen bestätigen den Trend nach oben.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
25-Familie und Jugend			<table><tr><td>Kennzahl 25.2.4</td><td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>63</td><td>64</td><td>60</td><td>64</td><td>65</td><td>65</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>60,3</td><td>64</td><td>59,8</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>= Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Danach war aber kein klarer Aufwärtstrend zu erkennen, sondern die Kennzahl pendelte zwischen rund 60% und etwa 61%. 2020 ist der Anteil sprunghaft auf 64% angestiegen, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. Im Jahr 2021 sinkt die Kennzahl nun erstmals seit Jahren wieder unter 60%. Während die Zahl der Kleinkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 2.817 Kinder), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.</td></tr></table>	Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	63	64	60	64	65	65	Istzustand	60,3	64	59,8				Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand	unter Zielzustand					Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Danach war aber kein klarer Aufwärtstrend zu erkennen, sondern die Kennzahl pendelte zwischen rund 60% und etwa 61%. 2020 ist der Anteil sprunghaft auf 64% angestiegen, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. Im Jahr 2021 sinkt die Kennzahl nun erstmals seit Jahren wieder unter 60%. Während die Zahl der Kleinkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 2.817 Kinder), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.					
			Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)																																																														
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	63	64	60	64	65	65																																																												
Istzustand	60,3	64	59,8																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Der Anteil jener 0-3-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Danach war aber kein klarer Aufwärtstrend zu erkennen, sondern die Kennzahl pendelte zwischen rund 60% und etwa 61%. 2020 ist der Anteil sprunghaft auf 64% angestiegen, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. Im Jahr 2021 sinkt die Kennzahl nun erstmals seit Jahren wieder unter 60%. Während die Zahl der Kleinkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 2.817 Kinder), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 25.2.5</td><td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>49</td><td>51</td><td>47</td><td>51</td><td>52</td><td>53</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>46,8</td><td>51,8</td><td>49,3</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2020 um 31 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt, wobei der Anteil 2020 sprunghaft angestiegen ist, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. 2021 ist erstmals ein Sinken dieser Kennzahl zu beobachten. Während die Zahl der Kindergartenkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 4.845), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.</td></tr></table>	Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	49	51	47	51	52	53	Istzustand	46,8	51,8	49,3				Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2020 um 31 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt, wobei der Anteil 2020 sprunghaft angestiegen ist, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. 2021 ist erstmals ein Sinken dieser Kennzahl zu beobachten. Während die Zahl der Kindergartenkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 4.845), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.					
Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (VIF=Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf)																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen), im Vergleich zur Gesamtzahl gleichaltriger Kinder, die elementarpädagogische Einrichtungen besuchen.																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	49	51	47	51	52	53																																																												
Istzustand	46,8	51,8	49,3																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen besuchen, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind ("VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Aufbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2020 um 31 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt, wobei der Anteil 2020 sprunghaft angestiegen ist, da eine deutliche Verlagerung von ganztägigen zu VIF-konformen Öffnungszeiten stattgefunden hat. 2021 ist erstmals ein Sinken dieser Kennzahl zu beobachten. Während die Zahl der Kindergartenkinder in elementaren Bildungseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen ist (+ 4.845), ist die Zahl der Kinder, die Einrichtungen besuchen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollbeschäftigung ihrer Eltern vereinbar sind (VIF-konform), deutlich gesunken. Dies korreliert auch mit einer Abnahme der Einrichtungen, die mehr als 47 Wochen pro Jahr oder mehr als 9 Stunden täglich geöffnet haben. Die Ursachen des Rückgangs lassen sich nicht klar bestimmen. Erklärungsansätze können der Rückgang der Nachfrage wegen geänderte Arbeitsbedingungen der Eltern (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeitmodelle etc.) oder die Reduktion der Öffnungszeiten aufseiten der elementaren Bildungseinrichtungen wegen Personalmangel sein.																																																																	
33-Wirtschaft (Forschung)	Gleichstellungsziel Bessere Entfaltung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Innovatoren und speziell auch Innovatorinnen zum Nutzen von Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.	Förderung von Frauen in der Wissenschaft, um attraktive Karrieren zu ermöglichen und das Interesse an MINT-Studien zu heben; Etablierung und Ausbau von gezielten Frauenförderungsprogrammen sowie die verstärkte Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Bewertung von Förderanträgen und bei der Besetzung von Führungspositionen (w-fORTE Inno vatorinnen, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung: Lange Nacht der Forschung, Qualifizierungsoffensive).	<table><tr><td>Kennzahl 33.2.1</td><td colspan="6">Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Befragung, Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2018</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>Gesamt: ≥ 56.623 Weiblich: ≥ 9.060 Männlich: ≥ 47.563</td><td>nicht verfügbar</td><td>Gesamt: ≥ 70.500 Weiblich: ≥ 14.100 Männlich: ≥ 56.400</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.525</td><td>Gesamt: 58.951 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392</td><td>nicht verfügbar</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Für die Jahre 2021 ff. wird auf eine jährliche Steigerung von 3% abgezielt.</td></tr></table>	Kennzahl 33.2.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	Anzahl							2018	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: ≥ 56.623 Weiblich: ≥ 9.060 Männlich: ≥ 47.563	nicht verfügbar	Gesamt: ≥ 70.500 Weiblich: ≥ 14.100 Männlich: ≥ 56.400	Istzustand	Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.525	Gesamt: 58.951 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Für die Jahre 2021 ff. wird auf eine jährliche Steigerung von 3% abgezielt.					
		Kennzahl 33.2.1		Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor																																																														
		Berechnungsmethode		Befragung, Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																														
		Datenquelle		F&E-Statistik, Statistik Austria																																																														
		Messgrößenangabe		Anzahl																																																														
	2018	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: ≥ 56.623 Weiblich: ≥ 9.060 Männlich: ≥ 47.563	nicht verfügbar	Gesamt: ≥ 70.500 Weiblich: ≥ 14.100 Männlich: ≥ 56.400																																																												
Istzustand	Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.525	Gesamt: 58.951 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Für die Jahre 2021 ff. wird auf eine jährliche Steigerung von 3% abgezielt.																																																																	
Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung, Qualifi zierungsoffensive) sowie für Frauen im Bereich FTI mit dem Programm „Innovatorinnen".																																																																		
Nutzung der Erkenntnisse aus einer parallel zum Programm „Innovatorinnen“ aufgesetzten begleitenden Evaluierung, um das Wirkungsspektrum der Initiative besser zu verstehen und allenfalls weitere Indikatoren entwickeln zu können.																																																																		
Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmver antwortliche aus Ressorts und Förderagenturen).																																																																		
			<table><tr><td>Kennzahl 33.2.2</td><td colspan="6">Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2018</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>≥ 20</td><td>nicht verfügbar</td><td>≥ 20</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>14,9</td><td>15,1</td><td>nicht verfügbar</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.</td></tr></table>	Kennzahl 33.2.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2018	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	≥ 20	nicht verfügbar	≥ 20	Istzustand	14,9	15,1	nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.					
Kennzahl 33.2.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor																																																																	
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																																	
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2018	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	≥ 20	nicht verfügbar	≥ 20																																																												
Istzustand	14,9	15,1	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert (Bsp: Ergebnis der F&E-Erhebung 2019 wird 2021 veröffentlicht und als Ist-Wert in der BVA-Evaluierung 2020 dokumentiert). In ungeraden Jahren werden daher keine Ziel- und Istwerte angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																						
40-Wirtschaft	Gleichstellungsziel Stärkung der Position von Frauen insbesondere auch in technischen Berufen durch Schaffung geschlechterfreundlicher Rahmenbedingungen.	Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching ("Lehre-statt-Leere") mit Schwerpunkt "Frauen in untypischen Lehrberufen".	<table><tr><td>Kennzahl 40.5.1</td><td colspan="6">Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anteil weibl. in %</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 10</td><td>≥ 10,6</td><td>≥ 11</td><td>≥ 11,5</td><td>≥ 12</td><td>≥ 12</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>10</td><td>10,6</td><td>10,9</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>= Zielzustand</td><td>= Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) von 4,7% auf 10,9% im Jahr 2021 kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. Weiters zeigt die Entwicklung der Anteile der jeweils am häufigsten gewählten Lehrberufe von Frauen und Männern, wie sich die Diversität bei der Lehrberufswahl verändert. Im Jahr 2002 betrug der Anteil der drei häufigsten von Frauen gewählten Lehrberufe (Einzelhandel, Friseurin (Stylisten) und Bürokauffrau) noch 53,1%. Dieser Anteil ist in den Folgejahren kontinuierlich gesunken und betrug 2021 38,2%. Zudem war 2021 Metalltechnik der 6-häufigste von Frauen gewählte Lehrberuf.</td></tr><tr><td></td><td colspan="6"></td></tr></table>	Kennzahl 40.5.1	Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen						Berechnungsmethode	Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.						Datenquelle	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	≥ 10	≥ 10,6	≥ 11	≥ 11,5	≥ 12	≥ 12	Istzustand	10	10,6	10,9				Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	unter Zielzustand					Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) von 4,7% auf 10,9% im Jahr 2021 kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. Weiters zeigt die Entwicklung der Anteile der jeweils am häufigsten gewählten Lehrberufe von Frauen und Männern, wie sich die Diversität bei der Lehrberufswahl verändert. Im Jahr 2002 betrug der Anteil der drei häufigsten von Frauen gewählten Lehrberufe (Einzelhandel, Friseurin (Stylisten) und Bürokauffrau) noch 53,1%. Dieser Anteil ist in den Folgejahren kontinuierlich gesunken und betrug 2021 38,2%. Zudem war 2021 Metalltechnik der 6-häufigste von Frauen gewählte Lehrberuf.												
		Kennzahl 40.5.1	Steigerung des Anteils weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen																																																																						
		Berechnungsmethode	Anteil weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller Lehrlinge in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.																																																																						
		Datenquelle	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils im Jänner/Februar)																																																																						
		Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																																						
			2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																	
		Zielzustand	≥ 10	≥ 10,6	≥ 11	≥ 11,5	≥ 12	≥ 12																																																																	
		Istzustand	10	10,6	10,9																																																																				
		Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	unter Zielzustand																																																																				
			Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) von 4,7% auf 10,9% im Jahr 2021 kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern. Weiters zeigt die Entwicklung der Anteile der jeweils am häufigsten gewählten Lehrberufe von Frauen und Männern, wie sich die Diversität bei der Lehrberufswahl verändert. Im Jahr 2002 betrug der Anteil der drei häufigsten von Frauen gewählten Lehrberufe (Einzelhandel, Friseurin (Stylisten) und Bürokauffrau) noch 53,1%. Dieser Anteil ist in den Folgejahren kontinuierlich gesunken und betrug 2021 38,2%. Zudem war 2021 Metalltechnik der 6-häufigste von Frauen gewählte Lehrberuf.																																																																						
			<table><tr><td>Kennzahl 40.5.2</td><td colspan="6">Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende 1. Quartal)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anteil weibl. in %</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 11,5</td><td>≥ 11,8</td><td>≥ 12,1</td><td>≥ 12,4</td><td>≥ 12,7</td><td>≥ 12,7</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>11,6</td><td>12</td><td>12,6</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.</td></tr><tr><td></td><td colspan="6"></td></tr></table>	Kennzahl 40.5.2	Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen						Berechnungsmethode	Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.						Datenquelle	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende 1. Quartal)						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	≥ 11,5	≥ 11,8	≥ 12,1	≥ 12,4	≥ 12,7	≥ 12,7	Istzustand	11,6	12	12,6				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.												
Kennzahl 40.5.2	Steigerung des Anteils an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in Lehrberufen technischer Lehrberufsgruppen																																																																								
Berechnungsmethode	Anteil an positiven Lehrabschlussprüfungen weiblicher Lehrlinge in den technischen Lehrberufsgruppen Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe gemessen an der Gesamtzahl aller bestandenen Lehrabschlussprüfungen in diesen Lehrberufsgruppen jeweils zum Stichtag 31.12.																																																																								
Datenquelle	Spezialauswertung der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreich (Datenverfügbarkeit jährlich jeweils Ende 1. Quartal)																																																																								
Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																																								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																			
Zielzustand	≥ 11,5	≥ 11,8	≥ 12,1	≥ 12,4	≥ 12,7	≥ 12,7																																																																			
Istzustand	11,6	12	12,6																																																																						
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																						
	Der Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen (Bau/Architektur/Gebäudetechnik, Chemie/Kunststoff, Elektrotechnik/Elektronik, Holz/Papier/Glas/Keramik, Informatik/EDV/Kommunikationstechnik, Maschinen/Fahrzeuge/Metall, Transport/Verkehr/Lager und Umwelt/Energie/Rohstoffe) ist seit 2005 (erster Erhebungszeitpunkt) kontinuierlich angestiegen. Auf Basis der historischen Zuwachsraten ist geplant den Anteil an weiblichen Lehrlingen in den definierten technischen Lehrberufsgruppen im zumindest gleichen Ausmaß zu steigern.																																																																								
			<table><tr><td>Kennzahl 40.5.3</td><td colspan="6">Gütesiegel für Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die Frauen innerbetrieblich fördern</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anzahl der Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die das Gütesiegel bekommen haben</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Aufbereitungen und Statistik des BMAW</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>nicht verfügbar</td><td>≥ 10</td><td>≥ 20</td><td>≥ 40</td><td>≥ 50</td><td>≥ 60</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>nicht verfügbar</td><td>32</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Gütesiegel wurden erstmalig im Jahr 2020 vergeben, daher sind für die Jahre davor keine Istwerte verfügbar. Unternehmen und seit 2021 auch Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine können laufend einreichen. Die innerbetriebliche Förderung von Frauen wird anhand von geeigneten Bewertungskriterien gemessen. Sind 2/3 der Kriterien erfüllt, erhalten die Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine das Gütesiegel, welches drei Jahre lang gültig ist. Optional können jene, die das Gütesiegel bereits bekommen haben, ein innerbetriebliches frauenförderndes Projekt auch für die Auszeichnung „equalitA“ einreichen. Insgesamt sechs Preise werden in drei Kategorien (Wirksamkeit für die Gleichstellung, für den Standort Österreich, für Zukunftstrends) einmal im Jahr verliehen. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des Gütesiegels wird in den nächsten Jahren mit einem Anstieg der Verleihungen gerechnet. Im Jahr 2022 (Stand Juni 2022) wurden bereits ca. 30 Gütesiegel verliehen.</td></tr><tr><td></td><td colspan="6"></td></tr></table>	Kennzahl 40.5.3	Gütesiegel für Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die Frauen innerbetrieblich fördern						Berechnungsmethode	Anzahl der Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die das Gütesiegel bekommen haben						Datenquelle	Interne Aufbereitungen und Statistik des BMAW						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	nicht verfügbar	≥ 10	≥ 20	≥ 40	≥ 50	≥ 60	Istzustand	nicht verfügbar	32	31				Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand					Gütesiegel wurden erstmalig im Jahr 2020 vergeben, daher sind für die Jahre davor keine Istwerte verfügbar. Unternehmen und seit 2021 auch Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine können laufend einreichen. Die innerbetriebliche Förderung von Frauen wird anhand von geeigneten Bewertungskriterien gemessen. Sind 2/3 der Kriterien erfüllt, erhalten die Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine das Gütesiegel, welches drei Jahre lang gültig ist. Optional können jene, die das Gütesiegel bereits bekommen haben, ein innerbetriebliches frauenförderndes Projekt auch für die Auszeichnung „equalitA“ einreichen. Insgesamt sechs Preise werden in drei Kategorien (Wirksamkeit für die Gleichstellung, für den Standort Österreich, für Zukunftstrends) einmal im Jahr verliehen. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des Gütesiegels wird in den nächsten Jahren mit einem Anstieg der Verleihungen gerechnet. Im Jahr 2022 (Stand Juni 2022) wurden bereits ca. 30 Gütesiegel verliehen.												
Kennzahl 40.5.3	Gütesiegel für Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die Frauen innerbetrieblich fördern																																																																								
Berechnungsmethode	Anzahl der Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine, die das Gütesiegel bekommen haben																																																																								
Datenquelle	Interne Aufbereitungen und Statistik des BMAW																																																																								
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																			
Zielzustand	nicht verfügbar	≥ 10	≥ 20	≥ 40	≥ 50	≥ 60																																																																			
Istzustand	nicht verfügbar	32	31																																																																						
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																						
	Gütesiegel wurden erstmalig im Jahr 2020 vergeben, daher sind für die Jahre davor keine Istwerte verfügbar. Unternehmen und seit 2021 auch Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine können laufend einreichen. Die innerbetriebliche Förderung von Frauen wird anhand von geeigneten Bewertungskriterien gemessen. Sind 2/3 der Kriterien erfüllt, erhalten die Unternehmen, Organisationen, Organe der öffentlichen Verwaltung und Vereine das Gütesiegel, welches drei Jahre lang gültig ist. Optional können jene, die das Gütesiegel bereits bekommen haben, ein innerbetriebliches frauenförderndes Projekt auch für die Auszeichnung „equalitA“ einreichen. Insgesamt sechs Preise werden in drei Kategorien (Wirksamkeit für die Gleichstellung, für den Standort Österreich, für Zukunftstrends) einmal im Jahr verliehen. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des Gütesiegels wird in den nächsten Jahren mit einem Anstieg der Verleihungen gerechnet. Im Jahr 2022 (Stand Juni 2022) wurden bereits ca. 30 Gütesiegel verliehen.																																																																								
			<table><tr><td>Kennzahl 40.5.4</td><td colspan="6">Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMAW liegen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Statistik des BMAW</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anteil weibl. in %</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 35</td><td>≥ 39</td><td>≥ 40</td><td>≥ 40</td><td>≥ 40</td><td>≥ 40</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>41,7</td><td>60</td><td>60</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35% zu erhöhen war. Um die Vorbildwirkung des Bundes zu stärken und das Bewusstsein für die Vorteile einer stärkeren Einbindung von Frauen weiterhin zu erhöhen, wurde mit Ministerratsbeschluss vom 3. Juni 2020 festgelegt, den Frauenanteil in diesen staatsnahen Unternehmen auf 40% anzuheben. Dies entspricht auch dem Regierungsprogramm 2020-2024. Gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2022 hat das BMAW nunmehr die Eigentümerversretung für sechs Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist. Die Eigentümerversretung zur Bundesrechenzentrum GmbH wurde abgegeben, jene zur IEF Service GmbH ist neu hinzugekommen.</td></tr><tr><td></td><td colspan="6"></td></tr></table>	Kennzahl 40.5.4	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMAW liegen						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist						Datenquelle	Interne Statistik des BMAW						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	≥ 35	≥ 39	≥ 40	≥ 40	≥ 40	≥ 40	Istzustand	41,7	60	60				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35% zu erhöhen war. Um die Vorbildwirkung des Bundes zu stärken und das Bewusstsein für die Vorteile einer stärkeren Einbindung von Frauen weiterhin zu erhöhen, wurde mit Ministerratsbeschluss vom 3. Juni 2020 festgelegt, den Frauenanteil in diesen staatsnahen Unternehmen auf 40% anzuheben. Dies entspricht auch dem Regierungsprogramm 2020-2024. Gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2022 hat das BMAW nunmehr die Eigentümerversretung für sechs Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist. Die Eigentümerversretung zur Bundesrechenzentrum GmbH wurde abgegeben, jene zur IEF Service GmbH ist neu hinzugekommen.												
Kennzahl 40.5.4	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMAW liegen																																																																								
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist																																																																								
Datenquelle	Interne Statistik des BMAW																																																																								
Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																																								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																			
Zielzustand	≥ 35	≥ 39	≥ 40	≥ 40	≥ 40	≥ 40																																																																			
Istzustand	41,7	60	60																																																																						
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																						
	Auf Basis des MRV 93/23 (März 2011) wurde schrittweise der Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist, erhöht. Bis 2013 galt es einen Frauenanteil von mindestens 25% zu erreichen, der bis Ende 2019 auf mindestens 35% zu erhöhen war. Um die Vorbildwirkung des Bundes zu stärken und das Bewusstsein für die Vorteile einer stärkeren Einbindung von Frauen weiterhin zu erhöhen, wurde mit Ministerratsbeschluss vom 3. Juni 2020 festgelegt, den Frauenanteil in diesen staatsnahen Unternehmen auf 40% anzuheben. Dies entspricht auch dem Regierungsprogramm 2020-2024. Gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2022 hat das BMAW nunmehr die Eigentümerversretung für sechs Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist. Die Eigentümerversretung zur Bundesrechenzentrum GmbH wurde abgegeben, jene zur IEF Service GmbH ist neu hinzugekommen.																																																																								

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren						
GESUNDHEIT, PENSION, PFLEGE UND ARMUT									
22-Pensionsversicherung	Gleichstellungsziel Erhöhung des Anteils der Frauen, die einen Anspruch auf Eigenpension erwerben.	Information (Pensionsvorausberechnung) im Rahmen des Pensionskontos über die Vorteile länger zu arbeiten bzw. Teil zeitphasen zu begrenzen.	Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen					
			Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" in Verhältnis zur "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)					
			Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; Statistik des BMSGPK; Statistik Austria					
			Messgrößenangabe	%					
				2019	2020	2021	2022	2023	2030
	Zielzustand	70,5	71,5	72,5	73	73,8	75,5		
	Istzustand	71,97	72,89	73,65					
	Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					
		Die Entwicklung verlief in den vergangenen Jahren stets erfolgreich.							
24-Gesundheit	GERINGE UMFORMULIERUNG: Gleichstellungsziel Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit <i>aller (VORHER: beider)</i> Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.	Berücksichtigen von Genderaspekten im Rahmen der Arbeiten zu den Qualitätssystemen. Gender- und altersdifferenzierte Datenaufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern, Frauen und Altersgruppen im Rahmen von Gesundheitsberichten und in Folge in Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.	Kennzahl 24.2.1	Inanspruchnahme des bundesweiten Brustkrebs-Screenings					
			Berechnungsmethode	Verhältnis von der Anzahl der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilnehmen, zur Gesamtzahl der 45- bis 70-jährigen Frauen					
			Datenquelle	Dachverband der Sozialversicherungsträger					
			Messgrößenangabe	%					
				2019	2020	2021	2022	2023	2030
	Zielzustand	51	45	> 46	> 46	> 46	> 50		
	Istzustand	41	40	40					
	Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					
		Die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm ist auf ein Zweijahresintervall ausgelegt. Der Gesamtwert innerhalb der Screeningrunde 2020/2021 liegt mit 40 % leicht unter dem Wert von 2018/2019 (41 %). Bedingt durch die COVID-19-Pandemie ist eine Prognose schwierig: Die angestrebte Steigerung kann ungünstig beeinflusst werden.							
GEWALT UND JUSTIZ									
05-Volksanwaltschaft	Gleichstellungsziel Annäherung an eine ausgewogene geschlechtergerechte Verteilung zwischen Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführern unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen.	Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei potentiellen Beschwerdeführerinnen über die Tätigkeit der Volksanwaltschaft, ins besonders durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Durchführung zielgruppenorientierter Awarenessveranstaltungen (z.B. Ringvorlesung "Eine von Fünf").	Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen					
			Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt.					
			Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft					
			Messgrößenangabe	%					
				2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Zielzustand	34	34	34	34	35	35		
	Istzustand	34,8	34	38					
	Zielerreichung	über Zielzustand	= Zielzustand	über Zielzustand					
		Im Jahr 2021 wurden bei den 12.057 Prüf- und Kontrollakten 38% Frauen als Beschwerdeführerinnen und 54,4 % männliche Beschwerdeführer registriert. 7,6 % wurden von sonstigen Personen eingebracht. In absoluten Zahlen wurden gegenüber dem Jahr 2020 um 1.114 Beschwerdeführerinnen mehr geführt. Diese Steigerung der Beschwerden um 4% findet ihre Begründung in erster Linie in der schleppenden Erledigung von Anträgen (Kinderbetreuungsgeld, Soziales). Die Zahlen sind jedoch vor dem Hintergrund zu sehen, dass sich die Arbeit und das Umfeld der Volksanwaltschaft durch die COVID-19 Krise stark verändert haben; darauf musste mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden. Aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen war die Volksanwaltschaft nicht im gewohnten Maße für die Bevölkerung erreichbar. Persönliche Vorsprachen, Sprechtage und Veranstaltungen waren über viele Wochen nicht möglich. Laut einer im Jahr 2020 durchgeführten IMAS Studie ist bei Frauen der Bekanntheitsgrad der Institution zwar verhältnismäßig hoch (77 %, basierend auf einem Sample von 1031 Befragten, repräsentativ für die Österreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren), trotzdem nehmen sie die Angebote der Volksanwaltschaft weniger in Anspruch.							
10-Bundeskanzleramt	Gleichstellungsziel Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt.	Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zu Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen.	Kennzahl 10.3.1	Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Gewaltschutzzentren Österreichs (Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie)					
		Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen.	Berechnungsmethode	Prozentanteil der bei den Gewaltschutzzentren betreuten Frauen bezogen auf die Gesamtzahl der bei den Gewaltschutzzentren hilfesuchenden Frauen					
		Eindämmung von Gewalt gegenüber Frauen durch Koordinierung von Maßnahmen und Programmen.	Datenquelle	Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung im Bundeskanzleramt					
		Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt: Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap und des Gender Pension Gap.	Messgrößenangabe	%					
		NEU: Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen durch die Bereitstellung von gezielten (Informationsvermittlungs-, Bildungs- und Bewusstseinsbildungs-) Angeboten.		2019	2020	2021	2022	2023	2024
			Zielzustand	100	100	100	100	100	100
			Istzustand	100	100	100			
			Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand			
				Eine wesentliche Voraussetzung für ein chancengleiches, selbstbestimmtes Leben ist ein Leben frei von Gewalt. Die Betreuungsquote soll daher bei 100% gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.					
			Kennzahl 10.3.2	Versorgung Österreichs mit Frauenberatungseinrichtungen					
			Berechnungsmethode	Prozentanteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen, bezogen auf die Gesamtzahl der politischen Bezirke in Österreich					
			Datenquelle	Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung im Bundeskanzleramt					
			Messgrößenangabe	%					
				2019	2020	2021	2022	2023	2024
			Zielzustand	80	80	80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
			Istzustand	88	88	88			
			Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
				Ziel ist es, den Flächendeckungsgrad, der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau der Vorjahre zu erhalten und wenn möglich zu übertreffen. Ein allfälliger Förderausfall anderer fördergebender Stellen kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.					

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
13-Justiz	Gleichstellungsziel Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Justiz durch Unterstützung besonders schutzbedürftiger Personen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte.	Sicherstellung der Vertretung psychisch kranker und aufgrund vergleichbarer Beeinträchtigungen in ihrer Entscheidungsfähigkeit eingeschränkter Personen durch die Erwachsenenschutzvereine (gerichtliche Erwachsenenvertreter:innen, Patientenanwältinnen und -anwält sowie Bewohnervertreter:innen) und Abklärung durch die Erwachsenenschutzvereine im Auftrag der Gerichte.	<table><tr><td>Kennzahl 13.2.3</td><td colspan="6">Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>nicht verfügbar</td><td>Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666</td><td>Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732</td><td>Gesamt: 9.928 Weiblich: 8.130 Männlich: 1.797</td><td>Gesamt: 9.848 Weiblich: 8.022 Männlich: 1.826</td><td>Gesamt: 10.242 Weiblich: 8.343 Männlich: 1.899</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 8.908 Weiblich: 7.288 Männlich: 1.620</td><td>Gesamt: 8.678 Weiblich: 7.105 Männlich: 1.573</td><td>Gesamt: 9.105 Weiblich: 7.417 Männlich: 1.688</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td colspan="4">Im Jahr 2021 waren in Strafverfahren etwa 6.000 Personen als Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Integrität betroffen. Der Großteil der zum Schutz der Opfer vorgenommenen abgesonderten Vernehmungen fand mit Prozessbegleitung statt (etwa 75%). Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist seit 2011 jährlich durchschnittlich um rund 4% angestiegen. Im Jahr 2020 kam es bedingt durch die aufgrund der COVID-19 Pandemie verhängten Lockdown-Maßnahmen zu einem leichten Rückgang der im Rahmen der Prozessbegleitung betreuten Personen (sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Opfern). Im Jahr 2021 ist die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung sowohl durch weibliche als auch durch männlichen Opfer wieder deutlich angestiegen. Aufgrund der geplanten Informationskampagne zur Anspruchsberechtigung durch das am 1. Jänner 2021 in Kraft getretene „Hass im Netz“ Bekämpfungsgesetz und zur Anspruchsberechtigung von Opfern familiärer Gewalt ist für die Folgejahre mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.</td></tr></table>	Kennzahl 13.2.3	Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)						Berechnungsmethode	Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht						Datenquelle	Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	nicht verfügbar	Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666	Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732	Gesamt: 9.928 Weiblich: 8.130 Männlich: 1.797	Gesamt: 9.848 Weiblich: 8.022 Männlich: 1.826	Gesamt: 10.242 Weiblich: 8.343 Männlich: 1.899	Istzustand	Gesamt: 8.908 Weiblich: 7.288 Männlich: 1.620	Gesamt: 8.678 Weiblich: 7.105 Männlich: 1.573	Gesamt: 9.105 Weiblich: 7.417 Männlich: 1.688				Zielerreichung	-	unter Zielzustand	unter Zielzustand							Im Jahr 2021 waren in Strafverfahren etwa 6.000 Personen als Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Integrität betroffen. Der Großteil der zum Schutz der Opfer vorgenommenen abgesonderten Vernehmungen fand mit Prozessbegleitung statt (etwa 75%). Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist seit 2011 jährlich durchschnittlich um rund 4% angestiegen. Im Jahr 2020 kam es bedingt durch die aufgrund der COVID-19 Pandemie verhängten Lockdown-Maßnahmen zu einem leichten Rückgang der im Rahmen der Prozessbegleitung betreuten Personen (sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Opfern). Im Jahr 2021 ist die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung sowohl durch weibliche als auch durch männlichen Opfer wieder deutlich angestiegen. Aufgrund der geplanten Informationskampagne zur Anspruchsberechtigung durch das am 1. Jänner 2021 in Kraft getretene „Hass im Netz“ Bekämpfungsgesetz und zur Anspruchsberechtigung von Opfern familiärer Gewalt ist für die Folgejahre mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.			
		Kennzahl 13.2.3	Gewährte Prozessbegleitungen (differenziert nach Geschlecht, Gleichstellungskennzahl)																																																															
		Berechnungsmethode	Anzahl der Personen, denen Prozessbegleitung gewährt wurde, differenziert nach Geschlecht																																																															
		Datenquelle	Bundesministerium für Justiz, Prozessbegleitungs-Datenbank																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	nicht verfügbar	Gesamt: 9.011 Weiblich: 7.345 Männlich: 1.666	Gesamt: 9.371 Weiblich: 7.639 Männlich: 1.732	Gesamt: 9.928 Weiblich: 8.130 Männlich: 1.797	Gesamt: 9.848 Weiblich: 8.022 Männlich: 1.826	Gesamt: 10.242 Weiblich: 8.343 Männlich: 1.899																																																												
Istzustand	Gesamt: 8.908 Weiblich: 7.288 Männlich: 1.620	Gesamt: 8.678 Weiblich: 7.105 Männlich: 1.573	Gesamt: 9.105 Weiblich: 7.417 Männlich: 1.688																																																															
Zielerreichung	-	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
			Im Jahr 2021 waren in Strafverfahren etwa 6.000 Personen als Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Integrität betroffen. Der Großteil der zum Schutz der Opfer vorgenommenen abgesonderten Vernehmungen fand mit Prozessbegleitung statt (etwa 75%). Die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung durch Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten ist seit 2011 jährlich durchschnittlich um rund 4% angestiegen. Im Jahr 2020 kam es bedingt durch die aufgrund der COVID-19 Pandemie verhängten Lockdown-Maßnahmen zu einem leichten Rückgang der im Rahmen der Prozessbegleitung betreuten Personen (sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Opfern). Im Jahr 2021 ist die Inanspruchnahme von Prozessbegleitung sowohl durch weibliche als auch durch männlichen Opfer wieder deutlich angestiegen. Aufgrund der geplanten Informationskampagne zur Anspruchsberechtigung durch das am 1. Jänner 2021 in Kraft getretene „Hass im Netz“ Bekämpfungsgesetz und zur Anspruchsberechtigung von Opfern familiärer Gewalt ist für die Folgejahre mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.																																																															
18-Fremdenwesen	Gleichstellungsziel Sicherstellung eines geordneten, rechtsstaatlichen Vollzugs und eines qualitativ hochwertigen Managements in den Bereichen Asyl und Fremdenwesen, um auch insbesondere für vulnerable Personengruppen aus Krisengebieten wie Frauen und Minderjährige entsprechenden Schutz gewährleisten zu können.	Gewährung von Schutz und Sicherstellung von Gleichstellung in Förderprojekten für Frauen und Mädchen aus Krisenge bieten.	<table><tr><td>Kennzahl 18.1.2</td><td colspan="6">Frauenquote in Reintegrationsprogrammen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>30</td><td>15</td><td>15</td><td>15</td><td>15</td><td>15</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>7,7</td><td>9,8</td><td>8,7</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Kennzahl bildet die Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration ab. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2019 bei 7,7 % (24 Frauen), 2020 bei 9,8 % (14 Frauen in absoluten Zahlen) und 2021 bei 8,7 (12 Frauen in absoluten Zahlen). Der Zielzustand 2023 verfolgt eine Steigerung. Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.</td></tr></table>	Kennzahl 18.1.2	Frauenquote in Reintegrationsprogrammen						Berechnungsmethode	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen						Datenquelle	Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	30	15	15	15	15	15	Istzustand	7,7	9,8	8,7				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Kennzahl bildet die Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration ab. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2019 bei 7,7 % (24 Frauen), 2020 bei 9,8 % (14 Frauen in absoluten Zahlen) und 2021 bei 8,7 (12 Frauen in absoluten Zahlen). Der Zielzustand 2023 verfolgt eine Steigerung. Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.					
		Kennzahl 18.1.2	Frauenquote in Reintegrationsprogrammen																																																															
Berechnungsmethode	Anteil der teilnehmenden/geförderten Frauen und Mädchen in Reintegrationsprogrammen																																																																	
Datenquelle	Administrative Aufzeichnungen BMI in Bezug auf Projekte aus den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Programmen Rückkehr/Reintegration und ERIN (European Reintegration Network)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	30	15	15	15	15	15																																																												
Istzustand	7,7	9,8	8,7																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Kennzahl bildet die Gleichstellung von Frauen im Bereich Asyl und Reintegration ab. Das Ziel ist erreicht wenn der IST-Wert größer oder gleich dem Zielwert ist. Der IST-Wert der Kennzahl liegt für 2019 bei 7,7 % (24 Frauen), 2020 bei 9,8 % (14 Frauen in absoluten Zahlen) und 2021 bei 8,7 (12 Frauen in absoluten Zahlen). Der Zielzustand 2023 verfolgt eine Steigerung. Die Festlegung von absoluten Zielwerten ist nicht sinnvoll, da das mögliche Gesamtvolumen für Reintegrationsprogramme unmittelbar von der jeweiligen Struktur der infrage kommenden Asylwerber und Asylwerberinnen und budgetären Rahmenbedingungen abhängig ist.																																																																	
BILDUNG UND FORSCHUNG																																																																		
30-Bildung	Gleichstellungsziel Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen.	UMFORMULIERUNG: Stärkung der Gleichstellungsarbeit. (ENTFALLEN: und der Genderkompetenz in Schule und Pädagog/innenbildung.)	<table><tr><td>Kennzahl 30.2.1</td><td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Statistik Austria, Schulstatistik</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2025</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 10,8</td><td>Gesamt: 11,2</td><td>Gesamt: 11,3</td><td>Gesamt: 11,8</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 10,3 Weiblich: 9,2 Männlich: 11,4</td><td>Gesamt: 10,7 Weiblich: 9,9 Männlich: 11,4</td><td>Gesamt: 10,6 Weiblich: 9,5 Männlich: 11,7</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2020 = Schuljahr 2019/20). Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Der Entwicklung der Kennzahl ist nach Geschlecht differenziert im Vorjahresvergleich unter den Mädchen negativ (ca. -4%). Der Anteil an Buben in geschlechtsuntypischen Schulformen nahm hingegen zu (+3%).</td></tr></table>	Kennzahl 30.2.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)						Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe						Datenquelle	Statistik Austria, Schulstatistik						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2025	Zielzustand	Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8	Gesamt: 11,2	Gesamt: 11,3	Gesamt: 11,8	Istzustand	Gesamt: 10,3 Weiblich: 9,2 Männlich: 11,4	Gesamt: 10,7 Weiblich: 9,9 Männlich: 11,4	Gesamt: 10,6 Weiblich: 9,5 Männlich: 11,7				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2020 = Schuljahr 2019/20). Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Der Entwicklung der Kennzahl ist nach Geschlecht differenziert im Vorjahresvergleich unter den Mädchen negativ (ca. -4%). Der Anteil an Buben in geschlechtsuntypischen Schulformen nahm hingegen zu (+3%).					
		Kennzahl 30.2.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)																																																															
		Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe																																																															
		Datenquelle	Statistik Austria, Schulstatistik																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																												
Zielzustand	Gesamt: 12 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8 Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 10,8	Gesamt: 11,2	Gesamt: 11,3	Gesamt: 11,8																																																												
Istzustand	Gesamt: 10,3 Weiblich: 9,2 Männlich: 11,4	Gesamt: 10,7 Weiblich: 9,9 Männlich: 11,4	Gesamt: 10,6 Weiblich: 9,5 Männlich: 11,7																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2020 = Schuljahr 2019/20). Die Zuordnungsliste der geschlechtsuntypischen Schulformen (SFKZ-Liste) wird von Statistik Austria in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erzeugt. Der Anteil einer Gruppe an einer Schulform wird durch einen aktualisierten vierjährigen Durchschnitt bestimmt (2012/13 bis 2016/17). Der Entwicklung der Kennzahl ist nach Geschlecht differenziert im Vorjahresvergleich unter den Mädchen negativ (ca. -4%). Der Anteil an Buben in geschlechtsuntypischen Schulformen nahm hingegen zu (+3%).																																																																	
		Weiterentwicklung der Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung.	<table><tr><td>Kennzahl 30.2.3</td><td colspan="6">Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMBWF, Schulstatistik</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>nicht verfügbar</td><td>41</td><td>43</td><td>45</td><td>47</td><td>48</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>41,3</td><td>42,9</td><td>43,6</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil von Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen konnte auch 2021 ausgebaut werden und liegt bei 43,6%. Wie von 2019 bis 2020 (mit + 1,6%) konnte auch 2021 im Vergleich zum Vorjahr der Anteil an Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen (mit + 1,7%) weiter gesteigert werden. Frauen sind allerdings nach wie vor mit 43,6% in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert, obwohl der Frauenanteil unter den Lehrpersonen an Bundesschulen insgesamt mit 60,1% klar über dem der Männer liegt. Ziel ist es daher, die Unterrepräsentanz von Frauen bei Schulleitungen kontinuierlich abzubauen.</td></tr></table>	Kennzahl 30.2.3	Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen						Berechnungsmethode	Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.						Datenquelle	BMBWF, Schulstatistik						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	nicht verfügbar	41	43	45	47	48	Istzustand	41,3	42,9	43,6				Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand					Der Anteil von Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen konnte auch 2021 ausgebaut werden und liegt bei 43,6%. Wie von 2019 bis 2020 (mit + 1,6%) konnte auch 2021 im Vergleich zum Vorjahr der Anteil an Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen (mit + 1,7%) weiter gesteigert werden. Frauen sind allerdings nach wie vor mit 43,6% in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert, obwohl der Frauenanteil unter den Lehrpersonen an Bundesschulen insgesamt mit 60,1% klar über dem der Männer liegt. Ziel ist es daher, die Unterrepräsentanz von Frauen bei Schulleitungen kontinuierlich abzubauen.					
Kennzahl 30.2.3	Frauenanteil bei Leitungen von Bundesschulen																																																																	
Berechnungsmethode	Summe aller Frauen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten / Summe aller Personen, die im Vergleichsjahr eine Schulleitung einer Bundesschule innehatten.																																																																	
Datenquelle	BMBWF, Schulstatistik																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	nicht verfügbar	41	43	45	47	48																																																												
Istzustand	41,3	42,9	43,6																																																															
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der Anteil von Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen konnte auch 2021 ausgebaut werden und liegt bei 43,6%. Wie von 2019 bis 2020 (mit + 1,6%) konnte auch 2021 im Vergleich zum Vorjahr der Anteil an Frauen bei Schulleitungen von Bundesschulen (mit + 1,7%) weiter gesteigert werden. Frauen sind allerdings nach wie vor mit 43,6% in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert, obwohl der Frauenanteil unter den Lehrpersonen an Bundesschulen insgesamt mit 60,1% klar über dem der Männer liegt. Ziel ist es daher, die Unterrepräsentanz von Frauen bei Schulleitungen kontinuierlich abzubauen.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
34-Innovation und Technologie (Forschung)	Gleichstellungsziel Steigerung der Beschäftigung im Bereich Forschung, Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	NEU: Förderung von Menschen, insbesondere von Frauen, in der Wissenschaft, um attraktive Karrieren zu ermöglichen und das Interesse an MINT-Studien zu heben.	<table><tr><td>Kennzahl 34.3.1</td><td colspan="6">Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>51.819</td><td>53.373</td><td>Gesamt: 54.974</td><td>Gesamt: 58.000</td><td>nicht verfügbar</td><td>Gesamt: 70.500</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.252</td><td>Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392</td><td>Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zuletzt war diese, mit einer Steigerung von 10,8% zwischen der Erhebung 2017 und 2019, besonders stark. Da der Zielzustand für 2022 festgelegt wurde, bevor die Istwerte 2020 verfügbar waren, liegt der Zielwert unter dem Istwert 2020. Diese Diskrepanz soll mit der Festlegung des langfristigen Zielwertes 2030 aufgehoben werden. Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,2% zwischen 2014 und 2021 als sehr ambitioniert betrachtet werden.</td></tr></table>	Kennzahl 34.3.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	51.819	53.373	Gesamt: 54.974	Gesamt: 58.000	nicht verfügbar	Gesamt: 70.500	Istzustand	Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.252	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zuletzt war diese, mit einer Steigerung von 10,8% zwischen der Erhebung 2017 und 2019, besonders stark. Da der Zielzustand für 2022 festgelegt wurde, bevor die Istwerte 2020 verfügbar waren, liegt der Zielwert unter dem Istwert 2020. Diese Diskrepanz soll mit der Festlegung des langfristigen Zielwertes 2030 aufgehoben werden. Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,2% zwischen 2014 und 2021 als sehr ambitioniert betrachtet werden.					
		Kennzahl 34.3.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor																																																															
		Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor																																																															
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	51.819	53.373	Gesamt: 54.974	Gesamt: 58.000	nicht verfügbar	Gesamt: 70.500																																																												
Istzustand	Gesamt: 52.478 Weiblich: 8.226 Männlich: 44.252	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zuletzt war diese, mit einer Steigerung von 10,8% zwischen der Erhebung 2017 und 2019, besonders stark. Da der Zielzustand für 2022 festgelegt wurde, bevor die Istwerte 2020 verfügbar waren, liegt der Zielwert unter dem Istwert 2020. Diese Diskrepanz soll mit der Festlegung des langfristigen Zielwertes 2030 aufgehoben werden. Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,2% zwischen 2014 und 2021 als sehr ambitioniert betrachtet werden.																																																																	
	NEU: Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnisse von Personen in Forschungsinhalten.																																																																	
	NEU: Berücksichtigung von Genderspekten bei der Bewertung von Förderanträgen und bei der Besetzung von Führungs- und Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitungen).																																																																	
	NEU: Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung sowie zur Sichtbarmachung von Frauen in Forschung und Technologie, Sichtbarmachung von Berufsbildern im FTI- Bereich.																																																																	
	NEU: Gleichstellungsmonitoring im Zuge von Veranstaltungen.																																																																	
	ENTFALLEN: Das Ziel, die Beschäftigung im FTI-Bereich zu stärken, wird sowohl direkt durch unterschiedliche Förderungen zur Stärkung von Humanpotenzial (z.B. Praktika) verfolgt als auch indirekt, durch die Schaffung von Beschäftigungschancen in geförderten FTI- Vorhaben und die Erhöhung der Sichtbarkeit von Berufen im FTI-Bereich in Unternehmen, Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen. Zur Erhöhung des Frauenanteils im Bereich FTI wird ein dualer Ansatz verfolgt. Einerseits geht man davon aus, dass durch die Steigerung der Beschäftigungsmöglichkeiten im FTI-Bereich auch vermehrt Frauen dazu motiviert werden, in diesem Bereich Beschäftigung zu suchen. Andererseits wird auf die Sichtbarkeit und Vorbildwirkung von Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen gesetzt (Jury, Projektleitung), um den Anteil der Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Personal zu steigern. Ergänzt werden die Maßnahmen durch die Weiterentwicklung von Bewertungskriterien bei Förderungen nach genderspezifischen Kriterien.		<table><tr><td>Kennzahl 34.3.2</td><td colspan="6">Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>> 20</td><td>> 20</td><td>> 20</td><td>> 20</td><td>nicht verfügbar</td><td>> 20</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>14,9</td><td>15,1</td><td>15,1</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.</td></tr></table>	Kennzahl 34.3.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	> 20	> 20	> 20	> 20	nicht verfügbar	> 20	Istzustand	14,9	15,1	15,1				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.					
Kennzahl 34.3.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor																																																																	
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																																	
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	> 20	> 20	> 20	> 20	nicht verfügbar	> 20																																																												
Istzustand	14,9	15,1	15,1																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 34.3.4</td><td colspan="6">Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>53,3</td><td>54,3</td><td>55,3</td><td>56,4</td><td>64</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>52,3</td><td>53,8</td><td>54,1</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9% aus. Bisher (seit 2014) konnte eine jährliche Steigerung von 1,43% erreicht werden, langfristig, bis zum Jahr 2030, soll ein Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</td></tr></table>	Kennzahl 34.3.4	Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich						Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich						Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	-	53,3	54,3	55,3	56,4	64	Istzustand	52,3	53,8	54,1				Zielerreichung	-	über Zielzustand	unter Zielzustand					Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9% aus. Bisher (seit 2014) konnte eine jährliche Steigerung von 1,43% erreicht werden, langfristig, bis zum Jahr 2030, soll ein Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.					
Kennzahl 34.3.4	Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich																																																																	
Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich																																																																	
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	-	53,3	54,3	55,3	56,4	64																																																												
Istzustand	52,3	53,8	54,1																																																															
Zielerreichung	-	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9% aus. Bisher (seit 2014) konnte eine jährliche Steigerung von 1,43% erreicht werden, langfristig, bis zum Jahr 2030, soll ein Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																					
42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	UMFORMULIERUNG: Gleichstellungsziel Abbau von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten im Bereich Land- und Forstwirtschaft unter anderem durch den Fokus auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen und ein Halten des im europäischen Vergleich hohen Anteils an Betriebsführerinnen.	Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen.	<table><tr><td>Kennzahl 42.4.1</td><td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BML zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Erhebung des BMBWF</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">% Anteil</td></tr><tr><td rowspan="3">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2026</td></tr><tr><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td></tr><tr><td>Weiblich: 47</td><td>Weiblich: 47,5</td><td>Weiblich: 48,2</td><td>Weiblich: 48,8</td><td>Weiblich: 49</td><td>Weiblich: 50</td></tr><tr><td rowspan="3">Istzustand</td><td>Männlich: 53</td><td>Männlich: 52,5</td><td>Männlich: 51,8</td><td>Männlich: 51,2</td><td>Männlich: 51</td><td>Männlich: 50</td></tr><tr><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Weiblich: 48</td><td>Weiblich: 48,6</td><td>Weiblich: 50,4</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="3">Zielerreichung</td><td>Männlich: 52</td><td>Männlich: 51,4</td><td>Männlich: 49,6</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen, die sich aus externen Faktoren ergeben. Dennoch zeigen die Zahlen der Vorjahre, dass der Anteil der weiblichen Schülerinnen bereits stabil auf einem sehr hohen Niveau in Richtung Gleichstellung ist. Bezogen auf den Ausgangspunkt der Planung 2015 mit einem Anteil von 46 % Schülerinnen zeigt sich die positive Entwicklung im Istzustand 2021 mit einer überplanmäßigen Zielerreichung des Schülerinnenanteils von 50,4 %.</td></tr></table>	Kennzahl 42.4.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BML zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)						Datenquelle	Erhebung des BMBWF						Messgrößenangabe	% Anteil						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2026	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Weiblich: 47	Weiblich: 47,5	Weiblich: 48,2	Weiblich: 48,8	Weiblich: 49	Weiblich: 50	Istzustand	Männlich: 53	Männlich: 52,5	Männlich: 51,8	Männlich: 51,2	Männlich: 51	Männlich: 50	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100				Weiblich: 48	Weiblich: 48,6	Weiblich: 50,4				Zielerreichung	Männlich: 52	Männlich: 51,4	Männlich: 49,6				über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen, die sich aus externen Faktoren ergeben. Dennoch zeigen die Zahlen der Vorjahre, dass der Anteil der weiblichen Schülerinnen bereits stabil auf einem sehr hohen Niveau in Richtung Gleichstellung ist. Bezogen auf den Ausgangspunkt der Planung 2015 mit einem Anteil von 46 % Schülerinnen zeigt sich die positive Entwicklung im Istzustand 2021 mit einer überplanmäßigen Zielerreichung des Schülerinnenanteils von 50,4 %.					
		Kennzahl 42.4.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																																					
		Berechnungsmethode	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BML zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)																																																																																					
		Datenquelle	Erhebung des BMBWF																																																																																					
		Messgrößenangabe	% Anteil																																																																																					
		Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2026																																																																																
			Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100																																																																																
			Weiblich: 47	Weiblich: 47,5	Weiblich: 48,2	Weiblich: 48,8	Weiblich: 49	Weiblich: 50																																																																																
		Istzustand	Männlich: 53	Männlich: 52,5	Männlich: 51,8	Männlich: 51,2	Männlich: 51	Männlich: 50																																																																																
			Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100																																																																																			
Weiblich: 48	Weiblich: 48,6		Weiblich: 50,4																																																																																					
Zielerreichung	Männlich: 52	Männlich: 51,4	Männlich: 49,6																																																																																					
	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																					
	Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden und unterliegt zudem jährlichen Schwankungen, die sich aus externen Faktoren ergeben. Dennoch zeigen die Zahlen der Vorjahre, dass der Anteil der weiblichen Schülerinnen bereits stabil auf einem sehr hohen Niveau in Richtung Gleichstellung ist. Bezogen auf den Ausgangspunkt der Planung 2015 mit einem Anteil von 46 % Schülerinnen zeigt sich die positive Entwicklung im Istzustand 2021 mit einer überplanmäßigen Zielerreichung des Schülerinnenanteils von 50,4 %.																																																																																							
			<table><tr><td>Kennzahl 42.4.2</td><td colspan="6">Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Statistik Austria, BMBWF</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">% Anteil</td></tr><tr><td rowspan="3">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2027</td></tr><tr><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td></tr><tr><td>Weiblich: 44</td><td>Weiblich: 44,5</td><td>Weiblich: 46,5</td><td>Weiblich: 47,5</td><td>Weiblich: 48</td><td>Weiblich: 50</td></tr><tr><td rowspan="3">Istzustand</td><td>Männlich: 56</td><td>Männlich: 55,5</td><td>Männlich: 53,5</td><td>Männlich: 52,5</td><td>Männlich: 52</td><td>Männlich: 50</td></tr><tr><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td>Gesamt: 100</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Weiblich: 49,3</td><td>Weiblich: 49,2</td><td>Weiblich: 47,5</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="3">Zielerreichung</td><td>Männlich: 50,7</td><td>Männlich: 50,8</td><td>Männlich: 52,5</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. soweit zugänglich Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BML auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. Der Bezugsrahmen der Kennzahlenwerte ist volatil. So gab es im Jahr 2013 einen Anteil weiblicher Maturantinnen von 48 %, im Jahr 2016 einen Anteil von 43,6 % und in den Folgejahren stieg der Anteil wieder (im Jahr 2018 auf 51,6 %). Zwar ist seit 2019 ein leichter Rückgang bei der Anzahl der Maturantinnen erkennbar, das ist jedoch natürlichen, jährlichen Schwankungen zuzuschreiben. Im Jahr 2021 wurde der Anteil der Maturantinnen mit einem Wert von 47,5 % überplanmäßig erreicht.</td></tr></table>	Kennzahl 42.4.2	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Datenquelle	Statistik Austria, BMBWF						Messgrößenangabe	% Anteil						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2027	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Weiblich: 44	Weiblich: 44,5	Weiblich: 46,5	Weiblich: 47,5	Weiblich: 48	Weiblich: 50	Istzustand	Männlich: 56	Männlich: 55,5	Männlich: 53,5	Männlich: 52,5	Männlich: 52	Männlich: 50	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100				Weiblich: 49,3	Weiblich: 49,2	Weiblich: 47,5				Zielerreichung	Männlich: 50,7	Männlich: 50,8	Männlich: 52,5				über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. soweit zugänglich Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BML auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. Der Bezugsrahmen der Kennzahlenwerte ist volatil. So gab es im Jahr 2013 einen Anteil weiblicher Maturantinnen von 48 %, im Jahr 2016 einen Anteil von 43,6 % und in den Folgejahren stieg der Anteil wieder (im Jahr 2018 auf 51,6 %). Zwar ist seit 2019 ein leichter Rückgang bei der Anzahl der Maturantinnen erkennbar, das ist jedoch natürlichen, jährlichen Schwankungen zuzuschreiben. Im Jahr 2021 wurde der Anteil der Maturantinnen mit einem Wert von 47,5 % überplanmäßig erreicht.					
		Kennzahl 42.4.2	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																																					
		Berechnungsmethode	Anteil der Maturantinnen und Maturanten an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																																					
		Datenquelle	Statistik Austria, BMBWF																																																																																					
		Messgrößenangabe	% Anteil																																																																																					
		Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2027																																																																																
			Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100																																																																																
			Weiblich: 44	Weiblich: 44,5	Weiblich: 46,5	Weiblich: 47,5	Weiblich: 48	Weiblich: 50																																																																																
		Istzustand	Männlich: 56	Männlich: 55,5	Männlich: 53,5	Männlich: 52,5	Männlich: 52	Männlich: 50																																																																																
			Gesamt: 100	Gesamt: 100	Gesamt: 100																																																																																			
Weiblich: 49,3	Weiblich: 49,2		Weiblich: 47,5																																																																																					
Zielerreichung	Männlich: 50,7	Männlich: 50,8	Männlich: 52,5																																																																																					
	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																					
	Anmerkungen zur Datenquelle und Berechnungsmethode: Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit der Daten werden seit dem BFG 2018 die Daten der Statistik Austria bzw. soweit zugänglich Rohdaten gemäß der Bildungsdokumentation des BMBWF verwendet. In diesen Daten sind zusätzlich zu den 11 höheren Schulen des BML auch zwei private höhere landwirtschaftliche Schulen erfasst (Graz-Eggenberg und Hohenems). Die Berechnungsmethode wurde entsprechend adaptiert. Der Bezugsrahmen der Kennzahlenwerte ist volatil. So gab es im Jahr 2013 einen Anteil weiblicher Maturantinnen von 48 %, im Jahr 2016 einen Anteil von 43,6 % und in den Folgejahren stieg der Anteil wieder (im Jahr 2018 auf 51,6 %). Zwar ist seit 2019 ein leichter Rückgang bei der Anzahl der Maturantinnen erkennbar, das ist jedoch natürlichen, jährlichen Schwankungen zuzuschreiben. Im Jahr 2021 wurde der Anteil der Maturantinnen mit einem Wert von 47,5 % überplanmäßig erreicht.																																																																																							
INFRASTRUKTUR UND UMWELT																																																																																								
41-Mobilität	Gleichstellungsziel Women in Transport – Steigerung der Beschäftigungszahlen von Frauen und Erhöhung der Chancengleichheit im Verkehrssektor.	GERINGE UMFORMULIERUNG: Nachhaltige Etablierung der (VORHER: Umsetzung einer) nationalen Plattform zu „Women in Transport“ (WiT).	<table><tr><td>Kennzahl 41.4.1</td><td colspan="6">Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Relation zu den Beschäftigten insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMK</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td rowspan="3">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>25</td><td>25,5</td><td>26</td></tr><tr><td>nicht verfügbar</td><td>23,98</td><td>25,83</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="3">Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Bei rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten 2020 bei knapp unter 24%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 25% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.</td></tr></table>	Kennzahl 41.4.1	Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor						Berechnungsmethode	Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Relation zu den Beschäftigten insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor						Datenquelle	BMK						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	-	-	nicht verfügbar	25	25,5	26	nicht verfügbar	23,98	25,83				Zielerreichung	-	-	-				Bei rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten 2020 bei knapp unter 24%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 25% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.																														
			Kennzahl 41.4.1	Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor																																																																																				
			Berechnungsmethode	Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Relation zu den Beschäftigten insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor																																																																																				
			Datenquelle	BMK																																																																																				
			Messgrößenangabe	%																																																																																				
			Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																															
				-	-	nicht verfügbar	25	25,5	26																																																																															
				nicht verfügbar	23,98	25,83																																																																																		
			Zielerreichung	-	-	-																																																																																		
				Bei rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten 2020 bei knapp unter 24%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 25% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.																																																																																				
				<table><tr><td>Kennzahl 41.4.2</td><td colspan="6">Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in Führungspositionen in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Führungspositionen in Relation zu den Beschäftigten in Führungspositionen insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMK</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td rowspan="3">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>21</td><td>21,5</td><td>22</td></tr><tr><td>nicht verfügbar</td><td>20,13</td><td>20,97</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="3">Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Bei den rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten in Führungspositionen 2020 bei knapp über 20%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 21% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.</td></tr></table>	Kennzahl 41.4.2	Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in Führungspositionen in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor						Berechnungsmethode	Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Führungspositionen in Relation zu den Beschäftigten in Führungspositionen insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor						Datenquelle	BMK						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	-	-	nicht verfügbar	21	21,5	22	nicht verfügbar	20,13	20,97				Zielerreichung	-	-	-				Bei den rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten in Führungspositionen 2020 bei knapp über 20%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 21% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.																													
			Kennzahl 41.4.2	Anteil der Frauen unter den Beschäftigten in Führungspositionen in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor																																																																																				
			Berechnungsmethode	Erhebung des Durchschnittswerts des Frauenanteils an den Beschäftigten in Führungspositionen in Relation zu den Beschäftigten in Führungspositionen insgesamt in repräsentativen österreichischen Unternehmen im Verkehrssektor																																																																																				
			Datenquelle	BMK																																																																																				
			Messgrößenangabe	%																																																																																				
			Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																															
				-	-	nicht verfügbar	21	21,5	22																																																																															
				nicht verfügbar	20,13	20,97																																																																																		
			Zielerreichung	-	-	-																																																																																		
				Bei den rund 20 Mitgliedern der nationalen WiT-Plattform (Unternehmen aus dem Verkehrssektor) lag der durchschnittliche Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten in Führungspositionen 2020 bei knapp über 20%. Mit der Erarbeitung und Unterzeichnung der „Women in Transport-Declaration“ inklusive eines umfassenden Maßnahmenbündels wurde das Ziel gesetzt, diesen Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen: zunächst auf 21% im Jahr 2022 und in den Folgejahren jährlich um jeweils mindestens 0,5%-Punkte.																																																																																				
						<table><tr><td>Kennzahl 43.5.1</td><td colspan="6">Anzahl der Frauen, die durch Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie erreicht werden</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Erhebung im BMK</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMK</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td rowspan="3">Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>35.000</td><td>37.000</td></tr><tr><td>nicht verfügbar</td><td>nicht verfügbar</td><td>22.600</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="3">Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="6">Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz/Energie und Frauen" und Einleitung neuer Projekte.</td></tr></table>	Kennzahl 43.5.1	Anzahl der Frauen, die durch Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie erreicht werden						Berechnungsmethode	Erhebung im BMK						Datenquelle	BMK						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	-	-	-	nicht verfügbar	35.000	37.000	nicht verfügbar	nicht verfügbar	22.600				Zielerreichung	-	-	-				Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz/Energie und Frauen" und Einleitung neuer Projekte.																											
						Kennzahl 43.5.1	Anzahl der Frauen, die durch Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie erreicht werden																																																																																	
						Berechnungsmethode	Erhebung im BMK																																																																																	
						Datenquelle	BMK																																																																																	
						Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																	
						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																												
							-	-	-	nicht verfügbar	35.000	37.000																																																																												
							nicht verfügbar	nicht verfügbar	22.600																																																																															
						Zielerreichung	-	-	-																																																																															
Weiterführung der nationalen und internationalen Projekte im Bereich "Klimaschutz/Energie und Frauen" und Einleitung neuer Projekte.																																																																																								
	Gleichstellungsziel Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie.	Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie. Steigerung der Anzahl von Frauen in Entscheidungspositionen für die Transformation.																																																																																						

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
45-Bundesvermögen	Gleichstellungsziel Sicherung der Werterhaltung bzw. Wertsteigerung und der langfristigen Weiterentwicklung der Beteiligungen des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) unter besonderer Berücksichtigung der Gleichstellungsaspekte.	Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreterinnen in diesen Gremien.	<table><tr><td>Kennzahl 45.3.2</td><td colspan="6">Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Frauenanteil in Prozent der Gesamtanzahl der BMF-Vertreterinnen und -Vertreter in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMF/Beteiligungsdatenbank</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>49</td><td>45</td><td>53</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wurde die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) übertragen, mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2022 fällt die BRZ GmbH wieder in die Zuständigkeit des BMF.</td></tr></table>	Kennzahl 45.3.2	Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Prozent der Gesamtanzahl der BMF-Vertreterinnen und -Vertreter in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.						Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	50	50	50	50	50	50	Istzustand	49	45	53				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wurde die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) übertragen, mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2022 fällt die BRZ GmbH wieder in die Zuständigkeit des BMF.					
	Kennzahl 45.3.2	Frauenanteil von BMF-Vertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist																																																																
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Prozent der Gesamtanzahl der BMF-Vertreterinnen und -Vertreter in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist.																																																																	
Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	50	50	50	50	50	50																																																												
Istzustand	49	45	53																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die Zielwerte beruhen auf einer BMF internen Maßnahme im Jahr 2017 zur Erhöhung der Frauenquote auf 50 % der BMF-VertreterInnen in den Aufsichtsräten der BMF Beteiligungen. Mit der Novelle des ÖIAG-Gesetzes 2000 BGBl. I Nr. 96/2018 wurden mit 1.1.2019 die Bundesanteile an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) an die ÖBAG übertragen und die ÖBAG mit der Verwaltung der Anteilsrechte des Bundes an der VERBUND AG betraut. Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020 wurde die Verwaltung der Anteilsrechte an der BRZ GmbH an das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) übertragen, mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2022 fällt die BRZ GmbH wieder in die Zuständigkeit des BMF.																																																																	
ENTSCHEIDUNGSPPOSITIONEN																																																																		
31-Wissenschaft und Forschung	Gleichstellungsziel Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs.	Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele: Ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in allen Positionen und Funktionen; Integration der Geschlechterperspektive in Strukturen, Prozesse und Policies, um einen Kulturwandel in Richtung mehr Gleichstellung in die Wege zu leiten; Integration von Geschlecht/Gender in die Didaktik bzw. Lehr- und Forschungsinhalte; Weiterentwicklung des Diversitätsmanagements.	<table><tr><td>Kennzahl 31.3.1</td><td colspan="6">Anteil der Professorinnen an Universitäten</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">uni:data (www.unidata.gv.at)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>26</td><td>26,9</td><td>27,7</td><td>29,6</td><td>29,9</td><td>35</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>26</td><td>28</td><td>28,4</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>= Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Am Weg hin zur geschlechtergerechten Besetzung dieser Positionen gibt es noch Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und insbesondere die erreichten Werte beim Frauenanteil an Laufbahnstellen (Kennzahl 31.3.3) zeigen das vorhandene Potenzial auf. Die für den Prognosezeitraum bis 2023 festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: • Neue Professuren werden im Prognosezeitraum zu einem Anteil von 42,3% mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil in darunter liegenden Potenzialkategorien – insbesondere habilitierte wissenschaftliche/ künstlerische Mitarbeiter/innen und Personal auf Laufbahnstellen • Emeritierungen/Pensionierungen von §98-Professuren erfolgen im Prognosezeitraum mit 65 Jahren • Die Anzahl der bis 2023 hinzukommenden Professuren beträgt 18. Die potenzialorientierte Zielsetzung manifestiert sich in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligate Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen 2022-2024 mit den Universitäten.</td></tr></table>	Kennzahl 31.3.1	Anteil der Professorinnen an Universitäten						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87						Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	26	26,9	27,7	29,6	29,9	35	Istzustand	26	28	28,4				Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Am Weg hin zur geschlechtergerechten Besetzung dieser Positionen gibt es noch Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und insbesondere die erreichten Werte beim Frauenanteil an Laufbahnstellen (Kennzahl 31.3.3) zeigen das vorhandene Potenzial auf. Die für den Prognosezeitraum bis 2023 festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: • Neue Professuren werden im Prognosezeitraum zu einem Anteil von 42,3% mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil in darunter liegenden Potenzialkategorien – insbesondere habilitierte wissenschaftliche/ künstlerische Mitarbeiter/innen und Personal auf Laufbahnstellen • Emeritierungen/Pensionierungen von §98-Professuren erfolgen im Prognosezeitraum mit 65 Jahren • Die Anzahl der bis 2023 hinzukommenden Professuren beträgt 18. Die potenzialorientierte Zielsetzung manifestiert sich in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligate Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen 2022-2024 mit den Universitäten.					
	Kennzahl 31.3.1	Anteil der Professorinnen an Universitäten																																																																
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen 11, 12, 81, 85, 86 und 87																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	26	26,9	27,7	29,6	29,9	35																																																												
Istzustand	26	28	28,4																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Am Weg hin zur geschlechtergerechten Besetzung dieser Positionen gibt es noch Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und insbesondere die erreichten Werte beim Frauenanteil an Laufbahnstellen (Kennzahl 31.3.3) zeigen das vorhandene Potenzial auf. Die für den Prognosezeitraum bis 2023 festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen: • Neue Professuren werden im Prognosezeitraum zu einem Anteil von 42,3% mit Frauen besetzt, dies entspricht dem Frauenanteil in darunter liegenden Potenzialkategorien – insbesondere habilitierte wissenschaftliche/ künstlerische Mitarbeiter/innen und Personal auf Laufbahnstellen • Emeritierungen/Pensionierungen von §98-Professuren erfolgen im Prognosezeitraum mit 65 Jahren • Die Anzahl der bis 2023 hinzukommenden Professuren beträgt 18. Die potenzialorientierte Zielsetzung manifestiert sich in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligate Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen 2022-2024 mit den Universitäten.																																																																	
	Umsetzung der Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Ministerium und der ÖAW (Umsetzung des Frauenförderplan) sowie dem ISTA (Weiterentwicklung und Umsetzung eines Personalentwicklungs- und Karriereförderplans).	Umsetzung der im Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan verankerten Gleichstellungs Schwerpunkte (Ausgewogene Geschlechterverhältnisse in allen Studienfeldern - insb. Minderung der Geschlechtersegregation und Erhöhung der Absolventinnen im MINT-Bereich; mehr Frauen als Studiengangsleitungen).																																																																
		Geschlechtergerechte Besetzung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts bzw. von Gremien, wo die Ressortleitung Mitbestimmungsrechte bei der Bestellung von Mitgliedern hat, durch eine entsprechende Besetzung (Organe der AQ Austria, Universitätsräte).	<table><tr><td>Kennzahl 31.3.2</td><td colspan="6">Frauenanteil in universitären Leitungsorganen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Frauenanteil bei den universitären Leitungsorganen (Rektorat, Universitätsrat, Senat) in %</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">uni:data (www.unidata.gv.at)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>47</td><td>47,4</td><td>50</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>46,6</td><td>46,2</td><td>46,4</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Universitäre Leitungsorgane und damit Führungsgremien der Universität sind das Rektorat, der Universitätsrat sowie der Senat. Diese Kennzahl bildet den Frauenanteil in Leitungsorganen über alle Universitäten hinweg ab. Geschlechtergerecht besetzte Führungsgremien sind ein Faktor für den Erfolg einer Organisation. Dies gilt sowohl für die Privatwirtschaft als auch für Hochschulen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Universitätsgesetz ist eine Frauenquote von mindestens 50% für universitäre Kollegialorgane verankert.</td></tr></table>	Kennzahl 31.3.2	Frauenanteil in universitären Leitungsorganen						Berechnungsmethode	Frauenanteil bei den universitären Leitungsorganen (Rektorat, Universitätsrat, Senat) in %						Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	-	-	-	47	47,4	50	Istzustand	46,6	46,2	46,4				Zielerreichung	-	-	-					Universitäre Leitungsorgane und damit Führungsgremien der Universität sind das Rektorat, der Universitätsrat sowie der Senat. Diese Kennzahl bildet den Frauenanteil in Leitungsorganen über alle Universitäten hinweg ab. Geschlechtergerecht besetzte Führungsgremien sind ein Faktor für den Erfolg einer Organisation. Dies gilt sowohl für die Privatwirtschaft als auch für Hochschulen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Universitätsgesetz ist eine Frauenquote von mindestens 50% für universitäre Kollegialorgane verankert.					
Kennzahl 31.3.2	Frauenanteil in universitären Leitungsorganen																																																																	
Berechnungsmethode	Frauenanteil bei den universitären Leitungsorganen (Rektorat, Universitätsrat, Senat) in %																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	-	-	-	47	47,4	50																																																												
Istzustand	46,6	46,2	46,4																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Universitäre Leitungsorgane und damit Führungsgremien der Universität sind das Rektorat, der Universitätsrat sowie der Senat. Diese Kennzahl bildet den Frauenanteil in Leitungsorganen über alle Universitäten hinweg ab. Geschlechtergerecht besetzte Führungsgremien sind ein Faktor für den Erfolg einer Organisation. Dies gilt sowohl für die Privatwirtschaft als auch für Hochschulen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Universitätsgesetz ist eine Frauenquote von mindestens 50% für universitäre Kollegialorgane verankert.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 31.3.3</td><td colspan="6">Anteil der Laufbahnstellen-Inhaberinnen an Universitäten</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">uni:data (www.unidata.gv.at)</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2030</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 36,5</td><td>≥ 36,9</td><td>≥ 37,1</td><td>≥ 37,3</td><td>≥ 37,6</td><td>≥ 45</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>36,5</td><td>36,3</td><td>37</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>= Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der hohe und weiterhin steigende Frauenanteil bei LaufbahnstelleneinhaberInnen ist ein Indikator für einen mittelfristigen Anstieg des Frauenanteils bei Professuren, gelten Laufbahnstellen doch als ein wichtiges Sprungbrett hin zur Professur. Der gesamte Tenure Track inklusive Personen auf Laufbahnstellen, die noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben, wird ausgewiesen.</td></tr></table>	Kennzahl 31.3.3	Anteil der Laufbahnstellen-Inhaberinnen an Universitäten						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)						Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	Zielzustand	≥ 36,5	≥ 36,9	≥ 37,1	≥ 37,3	≥ 37,6	≥ 45	Istzustand	36,5	36,3	37				Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Der hohe und weiterhin steigende Frauenanteil bei LaufbahnstelleneinhaberInnen ist ein Indikator für einen mittelfristigen Anstieg des Frauenanteils bei Professuren, gelten Laufbahnstellen doch als ein wichtiges Sprungbrett hin zur Professur. Der gesamte Tenure Track inklusive Personen auf Laufbahnstellen, die noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben, wird ausgewiesen.					
Kennzahl 31.3.3	Anteil der Laufbahnstellen-Inhaberinnen an Universitäten																																																																	
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen 28, 82, 83, 87 (gemäß BidokVUni)																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.unidata.gv.at)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																												
Zielzustand	≥ 36,5	≥ 36,9	≥ 37,1	≥ 37,3	≥ 37,6	≥ 45																																																												
Istzustand	36,5	36,3	37																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Der hohe und weiterhin steigende Frauenanteil bei LaufbahnstelleneinhaberInnen ist ein Indikator für einen mittelfristigen Anstieg des Frauenanteils bei Professuren, gelten Laufbahnstellen doch als ein wichtiges Sprungbrett hin zur Professur. Der gesamte Tenure Track inklusive Personen auf Laufbahnstellen, die noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben, wird ausgewiesen.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
42-Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	UMFORMULIERUNG: Gleichstellungsziel <i>Abbau von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten im Bereich Land- und Forstwirtschaft unter anderem durch den Fokus auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen und ein Halten des im europäischen Vergleich hohen Anteils an Betriebsführerinnen.</i>	Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen.	<table><tr><td>Kennzahl 42.4.3</td><td colspan="6">Anteil der INVEKOS-Betriebsführerinnen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Entwicklung der Betriebe von natürlichen Personen im INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem), die von Frauen geführt werden; Basis 2019 = 100 %, entspricht 26.000 Betrieben</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">AMA, INVEKOS-Daten, Berechnung BML</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2025</td></tr><tr><td></td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>nicht verfügbar</td><td>30</td><td>30</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>31</td><td>31</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anteil der von Frauen geführten Betriebe (natürliche Personen) im INVEKOS ist im europäischen Vergleich sehr hoch. Laut Eurostat-Daten 2019 waren in der EU insgesamt 10,47 Millionen Höfe erfasst. Davon sind Frauen auf 2,98 Millionen Höfen (28,5 %) Betriebsführerinnen. Österreich liegt mit einem Frauenanteil von 31 % (erhoben im Jahr 2016) an sechster Stelle unter den EU-Staaten. Ein Halten dieses hohen Anteils wird angestrebt. Aufgrund des stetigen Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft in den vergangenen Jahren und der dadurch entstehenden Verringerung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe insgesamt ist anzunehmen, dass auch die Zahl der von Frauen geführten Betriebe aller Voraussicht nach in einem gewissen Maße zurückgehen wird, weshalb für die Jahre ab 2022 ein leichter Rückgang und somit ein Zielzustand von 30 % erwartet wird.</td></tr></table>	Kennzahl 42.4.3	Anteil der INVEKOS-Betriebsführerinnen						Berechnungsmethode	Entwicklung der Betriebe von natürlichen Personen im INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem), die von Frauen geführt werden; Basis 2019 = 100 %, entspricht 26.000 Betrieben						Datenquelle	AMA, INVEKOS-Daten, Berechnung BML						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025		-	-	-	nicht verfügbar	30	30	Istzustand	31	31	31				Zielerreichung	-	-	-					Der Anteil der von Frauen geführten Betriebe (natürliche Personen) im INVEKOS ist im europäischen Vergleich sehr hoch. Laut Eurostat-Daten 2019 waren in der EU insgesamt 10,47 Millionen Höfe erfasst. Davon sind Frauen auf 2,98 Millionen Höfen (28,5 %) Betriebsführerinnen. Österreich liegt mit einem Frauenanteil von 31 % (erhoben im Jahr 2016) an sechster Stelle unter den EU-Staaten. Ein Halten dieses hohen Anteils wird angestrebt. Aufgrund des stetigen Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft in den vergangenen Jahren und der dadurch entstehenden Verringerung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe insgesamt ist anzunehmen, dass auch die Zahl der von Frauen geführten Betriebe aller Voraussicht nach in einem gewissen Maße zurückgehen wird, weshalb für die Jahre ab 2022 ein leichter Rückgang und somit ein Zielzustand von 30 % erwartet wird.					
		Kennzahl 42.4.3		Anteil der INVEKOS-Betriebsführerinnen																																																														
		Berechnungsmethode		Entwicklung der Betriebe von natürlichen Personen im INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem), die von Frauen geführt werden; Basis 2019 = 100 %, entspricht 26.000 Betrieben																																																														
		Datenquelle		AMA, INVEKOS-Daten, Berechnung BML																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																												
	-	-	-	nicht verfügbar	30	30																																																												
Istzustand	31	31	31																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Der Anteil der von Frauen geführten Betriebe (natürliche Personen) im INVEKOS ist im europäischen Vergleich sehr hoch. Laut Eurostat-Daten 2019 waren in der EU insgesamt 10,47 Millionen Höfe erfasst. Davon sind Frauen auf 2,98 Millionen Höfen (28,5 %) Betriebsführerinnen. Österreich liegt mit einem Frauenanteil von 31 % (erhoben im Jahr 2016) an sechster Stelle unter den EU-Staaten. Ein Halten dieses hohen Anteils wird angestrebt. Aufgrund des stetigen Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft in den vergangenen Jahren und der dadurch entstehenden Verringerung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe insgesamt ist anzunehmen, dass auch die Zahl der von Frauen geführten Betriebe aller Voraussicht nach in einem gewissen Maße zurückgehen wird, weshalb für die Jahre ab 2022 ein leichter Rückgang und somit ein Zielzustand von 30 % erwartet wird.																																																																	
Bewerbung des höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Sekundarstufe I.																																																																		
Etablierung und Stärkung eines gleichstellungsorientierten role-model-Konzepts an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen.																																																																		
INTERNATIONALES																																																																		
12-Äußeres	UMFORMULIERUNG: Gleichstellungsziel Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Amtssitzes Wien als Hub und Konferenzort für Sicherheit und Nachhaltigkeit mit einem Schwerpunkt auf Energie, Entwicklung und Klimadiplomatie, sowie zur Stärkung der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung <i>des internationalen Menschenrechtsschutzes, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern.</i>		<table><tr><td>Kennzahl 12.2.3</td><td colspan="6">Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td></td><td>40</td><td>47</td><td>47</td><td>47</td><td>50</td><td>50</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>50</td><td>45</td><td>50</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">davon: Zielzustand 2023: 15 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2024: 15 Frauen, 6 Kinder Erhöhung der Initiativen, weil sich Österreich systematisch an Initiativen gleichgesinnter Staaten zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen in den multilateralen Foren, wie den VN, der EU und dem Europarat, einbringt.</td></tr></table>	Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat						Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte						Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024		40	47	47	47	50	50	Istzustand	50	45	50				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					davon: Zielzustand 2023: 15 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2024: 15 Frauen, 6 Kinder Erhöhung der Initiativen, weil sich Österreich systematisch an Initiativen gleichgesinnter Staaten zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen in den multilateralen Foren, wie den VN, der EU und dem Europarat, einbringt.					
		Kennzahl 12.2.3		Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat																																																														
		Berechnungsmethode		Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte																																																														
		Datenquelle		Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325																																																														
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
	40	47	47	47	50	50																																																												
Istzustand	50	45	50																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	davon: Zielzustand 2023: 15 Frauen, 6 Kinder Zielzustand 2024: 15 Frauen, 6 Kinder Erhöhung der Initiativen, weil sich Österreich systematisch an Initiativen gleichgesinnter Staaten zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen in den multilateralen Foren, wie den VN, der EU und dem Europarat, einbringt.																																																																	
Gleichstellungsziel Nachhaltige Verringerung von globaler Armut, Stärkung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Bedürfnisse von Kindern und Menschen mit Behinderungen bleiben Schwerpunkt.	Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der OEZA und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA. Verstärkte Förderung von Projekten der OEZA, die sich für Gleichstellung der Geschlechter einsetzen sowie die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.		<table><tr><td>Kennzahl 12.3.2</td><td colspan="6">Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfausschuss der OECD</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td></td><td>75</td><td>80</td><td>80</td><td>80</td><td>85</td><td>85</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>85,24</td><td>81,47</td><td>86,46</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der festgelegte Zielwert wurde entsprechend dem EU Gender Action Plan III von 80% auf 85% erhöht. Beispielhafte Projekte sind: - Empowered Women and Youth, Resilient Communities - Gaza, Bereich Beschäftigung, Palästina (Vertragspartner CARE Ö) - Improving local governance through inclusive development approaches, Bereich Governance, Georgien (Vertragspartner Action Against Hunger (Spain)) - Support to Accessible Justice for Women and Men in Albania, Bereich Governance, Albanien (Vertragspartner UNDP)</td></tr></table>	Kennzahl 12.3.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter						Berechnungsmethode	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)						Datenquelle	ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfausschuss der OECD						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024		75	80	80	80	85	85	Istzustand	85,24	81,47	86,46				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Der festgelegte Zielwert wurde entsprechend dem EU Gender Action Plan III von 80% auf 85% erhöht. Beispielhafte Projekte sind: - Empowered Women and Youth, Resilient Communities - Gaza, Bereich Beschäftigung, Palästina (Vertragspartner CARE Ö) - Improving local governance through inclusive development approaches, Bereich Governance, Georgien (Vertragspartner Action Against Hunger (Spain)) - Support to Accessible Justice for Women and Men in Albania, Bereich Governance, Albanien (Vertragspartner UNDP)					
		Kennzahl 12.3.2		Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter																																																														
		Berechnungsmethode		Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren OEZA-Kernbudget (nur Schwerpunktländer und -regionen)																																																														
		Datenquelle		ADA-Statistik - Daten aus Jahresmeldung an den Entwicklungshilfausschuss der OECD																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
	75	80	80	80	85	85																																																												
Istzustand	85,24	81,47	86,46																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der festgelegte Zielwert wurde entsprechend dem EU Gender Action Plan III von 80% auf 85% erhöht. Beispielhafte Projekte sind: - Empowered Women and Youth, Resilient Communities - Gaza, Bereich Beschäftigung, Palästina (Vertragspartner CARE Ö) - Improving local governance through inclusive development approaches, Bereich Governance, Georgien (Vertragspartner Action Against Hunger (Spain)) - Support to Accessible Justice for Women and Men in Albania, Bereich Governance, Albanien (Vertragspartner UNDP)																																																																	
UMFORMULIERUNG: Gleichstellungsziel Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“, <i>Ökologie, Digitalisierung, Menschenrechten und -würde, Frauenförderung, Wissenschaftsdiplomatie</i> sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.	NEU: Durchführung und Unterstützung kultureller und wissenschaftlicher Projekte weltweit und in Österreich, bei angestrebter Erreichung eines möglichst paritätischen Frauenanteils unter den präsentierten österreichischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Setzung der geographischen Schwerpunkte: Westbalkan und Nachbarländer. Sektorielle Schwerpunkte: Film und Neue Medien, Architektur, Tanz, Frauen in Kunst und Wissenschaft (Schwerpunktprogramm "Kalliope Austria"), Österreich als Dialog-Standort.		<table><tr><td>Kennzahl 12.4.2</td><td colspan="6">Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Auswertung der Jahreskulturbilanzen</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMEIA</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td></td><td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000</td><td>Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500</td><td>Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.800 Männlich: 4.400</td><td>Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.150 Männlich: 3.850</td><td>Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.250 Männlich: 3.750</td><td>Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.550 Männlich: 3.950</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 9.144 Weiblich: 4.040 Männlich: 5.104</td><td>Gesamt: 5.225 Weiblich: 2.311 Männlich: 2.914</td><td>Gesamt: 6.906 Weiblich: 3.234 Männlich: 3.672</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Anstieg des Istzustands 2020 auf 2021 erscheint in der mehrjährigen Rückschau überproportional. Die Zielwerte für 2023 und 2024 werden daher nur moderat nach oben angepasst, um diesen Pfad für die nächsten Jahre im Blick zu behalten.</td></tr></table>	Kennzahl 12.4.2	Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden						Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						Datenquelle	BMEIA						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024		Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.800 Männlich: 4.400	Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.150 Männlich: 3.850	Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.250 Männlich: 3.750	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.550 Männlich: 3.950	Istzustand	Gesamt: 9.144 Weiblich: 4.040 Männlich: 5.104	Gesamt: 5.225 Weiblich: 2.311 Männlich: 2.914	Gesamt: 6.906 Weiblich: 3.234 Männlich: 3.672				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Der Anstieg des Istzustands 2020 auf 2021 erscheint in der mehrjährigen Rückschau überproportional. Die Zielwerte für 2023 und 2024 werden daher nur moderat nach oben angepasst, um diesen Pfad für die nächsten Jahre im Blick zu behalten.					
		Kennzahl 12.4.2		Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden																																																														
		Berechnungsmethode		Auswertung der Jahreskulturbilanzen																																																														
		Datenquelle		BMEIA																																																														
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
Zielzustand	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.500 Männlich: 4.000	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.700 Männlich: 4.500	Gesamt: 8.200 Weiblich: 3.800 Männlich: 4.400	Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.150 Männlich: 3.850	Gesamt: 7.000 Weiblich: 3.250 Männlich: 3.750	Gesamt: 7.500 Weiblich: 3.550 Männlich: 3.950																																																												
Istzustand	Gesamt: 9.144 Weiblich: 4.040 Männlich: 5.104	Gesamt: 5.225 Weiblich: 2.311 Männlich: 2.914	Gesamt: 6.906 Weiblich: 3.234 Männlich: 3.672																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Der Anstieg des Istzustands 2020 auf 2021 erscheint in der mehrjährigen Rückschau überproportional. Die Zielwerte für 2023 und 2024 werden daher nur moderat nach oben angepasst, um diesen Pfad für die nächsten Jahre im Blick zu behalten.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
45-Bundesvermögen	Gleichstellungsziel Erhaltung und graduelle weitere Verbesserung der hohen Qualität der Leistungen und der Effizienz der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) und der Qualität der ODA (Official Development Assistance bzw. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) – Leistungen des BMF unter Berücksichtigung der Herstellung der Gender-Chancengleichheit sowohl in der institutionellen Struktur der IFIs wie auch in deren Operationen.	Österreich nutzt seine durch Kapitalbeteiligungen und Beiträge geschaffenen Positionen für Einflussnahmen auf ihre Strategien und Investitionen und fördert damit die Erhaltung oder Verbesserung der Qualität und der Effizienz dieser IFIs.	<table><tr><td>Kennzahl 45.4.5</td><td colspan="6">Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Soll-Ist-Vergleich; Die Indikatoren werden mit 1 Punkt (= Verbesserung), 0 Punkte (= keine Veränderung) oder -1 Punkt (= Verschlechterung) bewertet und für das Wirkungsziel aggregiert.</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Weltbank Corporate Scorecard; Annual Development Effectiveness Review</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Punkte</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>3</td><td>3</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>5</td><td>3</td><td>2</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>= Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">In dieser Gleichstellungskennzahl werden die 5 Gender-Indikatoren der Weltbank (Projects that demonstrate a results chain by linking gender gaps identified in analysis to specific actions tracked in results framework, inclusion index) und der Afrikanischen Entwicklungsbank (New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) aus deren Results Measurement Frameworks dargestellt (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -5 und +5). Im Jahr 2019 wurden 6 Indikatoren ausgewertet. Der Istzustand in diesem Jahr ist somit entsprechend höher.</td></tr></table>	Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds						Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; Die Indikatoren werden mit 1 Punkt (= Verbesserung), 0 Punkte (= keine Veränderung) oder -1 Punkt (= Verschlechterung) bewertet und für das Wirkungsziel aggregiert.						Datenquelle	Weltbank Corporate Scorecard; Annual Development Effectiveness Review						Messgrößenangabe	Punkte							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	5	5	5	5	3	3	Istzustand	5	3	2				Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					In dieser Gleichstellungskennzahl werden die 5 Gender-Indikatoren der Weltbank (Projects that demonstrate a results chain by linking gender gaps identified in analysis to specific actions tracked in results framework, inclusion index) und der Afrikanischen Entwicklungsbank (New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) aus deren Results Measurement Frameworks dargestellt (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -5 und +5). Im Jahr 2019 wurden 6 Indikatoren ausgewertet. Der Istzustand in diesem Jahr ist somit entsprechend höher.					
		Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank (IBRD und IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds																																																															
Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; Die Indikatoren werden mit 1 Punkt (= Verbesserung), 0 Punkte (= keine Veränderung) oder -1 Punkt (= Verschlechterung) bewertet und für das Wirkungsziel aggregiert.																																																																	
Datenquelle	Weltbank Corporate Scorecard; Annual Development Effectiveness Review																																																																	
Messgrößenangabe	Punkte																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	5	5	5	5	3	3																																																												
Istzustand	5	3	2																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	In dieser Gleichstellungskennzahl werden die 5 Gender-Indikatoren der Weltbank (Projects that demonstrate a results chain by linking gender gaps identified in analysis to specific actions tracked in results framework, inclusion index) und der Afrikanischen Entwicklungsbank (New operations with gender-informed design, share of women in professional staff, share of management staff who are women) aus deren Results Measurement Frameworks dargestellt (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -5 und +5). Im Jahr 2019 wurden 6 Indikatoren ausgewertet. Der Istzustand in diesem Jahr ist somit entsprechend höher.																																																																	
SONSTIGES																																																																		
01-Präsidentschaftskanzlei	Gleichstellungsziel Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von - Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentschaftskanzlei (SchülerInnentag, SeniorInnenntag, Tag der offenen Tür etc.) - öffentlichen Terminen (Reden etc.).	<table><tr><td>Kennzahl 01.1.1</td><td colspan="6">Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Präsidentschaftskanzlei</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>32</td><td>45</td><td>45</td><td>45</td><td>45</td><td>45</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>40</td><td>12</td><td>24</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und spiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum wider, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Dies zeigt sich an den Istzuständen der Jahre 2020 und 2021 mit den COVID-bedingten Abweichungen von den jeweiligen Zielzuständen. Aussagen zu den Zielzuständen kommender Jahre stehen daher ebenso unter dem Vorbehalt der Entwicklung der allgemeinen Situation.</td></tr></table>	Kennzahl 01.1.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.						Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine						Datenquelle	Präsidentschaftskanzlei						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	32	45	45	45	45	45	Istzustand	40	12	24				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und spiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum wider, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Dies zeigt sich an den Istzuständen der Jahre 2020 und 2021 mit den COVID-bedingten Abweichungen von den jeweiligen Zielzuständen. Aussagen zu den Zielzuständen kommender Jahre stehen daher ebenso unter dem Vorbehalt der Entwicklung der allgemeinen Situation.					
Kennzahl 01.1.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.																																																																	
Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine																																																																	
Datenquelle	Präsidentschaftskanzlei																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																												
Zielzustand	32	45	45	45	45	45																																																												
Istzustand	40	12	24																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und spiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum wider, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine). Dies zeigt sich an den Istzuständen der Jahre 2020 und 2021 mit den COVID-bedingten Abweichungen von den jeweiligen Zielzuständen. Aussagen zu den Zielzuständen kommender Jahre stehen daher ebenso unter dem Vorbehalt der Entwicklung der allgemeinen Situation.																																																																	
02-Bundesgesetzgebung	Gleichstellungsziel Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie und Diversität.	Schwerpunktsetzung zu den Begriffen Diversität und Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Diversitäts- und Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiewerkstatt". - Demokratiewerkstatt, Jugendparlament, Lehrlingsforum und Lehrlingsparlament für jugendliche Besucher:innen - Clearingstelle - Verbreiterung der Informations- und Kommunikationskanäle (Social Media, Video on Demand und Fernsehübertragungen)	<table><tr><td>Kennzahl 02.3.1</td><td colspan="6">Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Zählwert Veranstaltungen der Präsident:innen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2029</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 14</td><td>≥ 15</td><td>≥ 15</td><td>≥ 15</td><td>≥ 15</td><td>≥ 15</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>16</td><td>9</td><td>10</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Im Jahr 2021 fanden insgesamt 66 Veranstaltungen statt, davon hatten 10 Veranstaltungen einen Gender- bzw. Diversitätsbezug.</td></tr></table>	Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug						Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der Präsident:innen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2029	Zielzustand	≥ 14	≥ 15	≥ 15	≥ 15	≥ 15	≥ 15	Istzustand	16	9	10				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Im Jahr 2021 fanden insgesamt 66 Veranstaltungen statt, davon hatten 10 Veranstaltungen einen Gender- bzw. Diversitätsbezug.					
		Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen/diversitäts Bezug																																																															
Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der Präsident:innen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter und/oder Diversität an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2029																																																												
Zielzustand	≥ 14	≥ 15	≥ 15	≥ 15	≥ 15	≥ 15																																																												
Istzustand	16	9	10																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Im Jahr 2021 fanden insgesamt 66 Veranstaltungen statt, davon hatten 10 Veranstaltungen einen Gender- bzw. Diversitätsbezug.																																																																	
	GERINGE UMFORMULIERUNG: - (ENTFALLEN: Novelle des) Klubfinanzierungsgesetz (ENTFALLEN: im Jahr 2019) , wodurch ein finanzieller Anreiz geschaffen wurde, eine Frauenquote in den parlamentarischen Klubs von zumindest 40% sicherzustellen.		<table><tr><td>Kennzahl 02.3.2</td><td colspan="6">Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf Konsument:innen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2029</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 14</td><td>≥ 15</td><td>≥ 15</td><td>≥ 18</td><td>≥ 18</td><td>≥ 18</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>19</td><td>8</td><td>7</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Die Zeitschriften „Demokratiewerkstatt aktuell“ sind an die Präsenzworkshops gebunden. Der Zielwert (≥ 15) konnte im Jahr 2021 aufgrund des Ausbleibens der Präsenz-Workshops leider nicht erreicht werden. Für das Jahr 2023 wird eine reguläre Abhaltung (in Präsenz- und Onlineworkshops) erwartet und somit der Zielzustand beibehalten.</td></tr></table>	Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“						Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf Konsument:innen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2029	Zielzustand	≥ 14	≥ 15	≥ 15	≥ 18	≥ 18	≥ 18	Istzustand	19	8	7				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die Zeitschriften „Demokratiewerkstatt aktuell“ sind an die Präsenzworkshops gebunden. Der Zielwert (≥ 15) konnte im Jahr 2021 aufgrund des Ausbleibens der Präsenz-Workshops leider nicht erreicht werden. Für das Jahr 2023 wird eine reguläre Abhaltung (in Präsenz- und Onlineworkshops) erwartet und somit der Zielzustand beibehalten.					
Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu diversitäts- und genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“																																																																	
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Diversitäts- und Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf Konsument:innen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2029																																																												
Zielzustand	≥ 14	≥ 15	≥ 15	≥ 18	≥ 18	≥ 18																																																												
Istzustand	19	8	7																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die Zeitschriften „Demokratiewerkstatt aktuell“ sind an die Präsenzworkshops gebunden. Der Zielwert (≥ 15) konnte im Jahr 2021 aufgrund des Ausbleibens der Präsenz-Workshops leider nicht erreicht werden. Für das Jahr 2023 wird eine reguläre Abhaltung (in Präsenz- und Onlineworkshops) erwartet und somit der Zielzustand beibehalten.																																																																	
			<table><tr><td>Kennzahl 02.3.3</td><td colspan="6">Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Prozentzahl (Anteil Frauen)</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2029</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td><td>50</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>49,29</td><td>43,4</td><td>36,5</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen. Die Besetzung von Expert*innen auf Podien bei Veranstaltungen ist abhängig vom Veranstaltungsthema bzw. der Verfügbarkeit von Expert*innen. Die Parlamentsdirektion ist bemüht ein ausgeglichenes Verhältnis zu erreichen.</td></tr></table>	Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen						Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2029	Zielzustand	50	50	50	50	50	50	Istzustand	49,29	43,4	36,5				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen. Die Besetzung von Expert*innen auf Podien bei Veranstaltungen ist abhängig vom Veranstaltungsthema bzw. der Verfügbarkeit von Expert*innen. Die Parlamentsdirektion ist bemüht ein ausgeglichenes Verhältnis zu erreichen.					
Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2019	2020	2021	2022	2023	2029																																																												
Zielzustand	50	50	50	50	50	50																																																												
Istzustand	49,29	43,4	36,5																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen. Die Besetzung von Expert*innen auf Podien bei Veranstaltungen ist abhängig vom Veranstaltungsthema bzw. der Verfügbarkeit von Expert*innen. Die Parlamentsdirektion ist bemüht ein ausgeglichenes Verhältnis zu erreichen.																																																																	

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																																														
02-Bundesgesetzgebung			<table><tr><td>Kennzahl 02.3.4</td><td colspan="6">Anzahl der jugendlichen Teilnehmer:innen (nach Geschlecht) an der Demokratiewerkstatt und Demokratie in Bewegung</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Zählwert</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2029</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>≥ 9.500</td><td>Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750</td><td>Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750</td><td>Gesamt: ≥ 12.000 Weiblich: ≥ 6.000 Männlich: ≥ 6.000</td><td>Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500</td><td>Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 9.489 Weiblich: 4.533 Männlich: 4.956</td><td>Gesamt: 2.997 Weiblich: 1.525 Männlich: 1.472</td><td>Gesamt: 4.846 Weiblich: 2.544 Männlich: 2.278</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">COVID-19 bedingt sank die Teilnehmer*innenzahl 2020. Diese konnte 2021 mit Online-Formaten teilweise ausgeglichen werden. Der Anteil an männlichen/weiblichen Teilnehmer*innen ist abhängig davon, welche Schultypen sich für die Workshops anmelden. Das Verhältnis der weiblichen und männlichen Teilnehmer:innen soll jeweils 50% betragen. Das Format „Demokratie in Bewegung“ wird zur Kennzahl hinzugefügt und der Zielwert ab 2023 erhöht.</td></tr></table>	Kennzahl 02.3.4	Anzahl der jugendlichen Teilnehmer:innen (nach Geschlecht) an der Demokratiewerkstatt und Demokratie in Bewegung						Berechnungsmethode	Zählwert						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2029	Zielzustand	≥ 9.500	Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750	Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750	Gesamt: ≥ 12.000 Weiblich: ≥ 6.000 Männlich: ≥ 6.000	Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500	Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500	Istzustand	Gesamt: 9.489 Weiblich: 4.533 Männlich: 4.956	Gesamt: 2.997 Weiblich: 1.525 Männlich: 1.472	Gesamt: 4.846 Weiblich: 2.544 Männlich: 2.278				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					COVID-19 bedingt sank die Teilnehmer*innenzahl 2020. Diese konnte 2021 mit Online-Formaten teilweise ausgeglichen werden. Der Anteil an männlichen/weiblichen Teilnehmer*innen ist abhängig davon, welche Schultypen sich für die Workshops anmelden. Das Verhältnis der weiblichen und männlichen Teilnehmer:innen soll jeweils 50% betragen. Das Format „Demokratie in Bewegung“ wird zur Kennzahl hinzugefügt und der Zielwert ab 2023 erhöht.																																																																				
Kennzahl 02.3.4	Anzahl der jugendlichen Teilnehmer:innen (nach Geschlecht) an der Demokratiewerkstatt und Demokratie in Bewegung																																																																																																																																
Berechnungsmethode	Zählwert																																																																																																																																
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2029																																																																																																																											
Zielzustand	≥ 9.500	Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750	Gesamt: ≥ 9.500 Weiblich: ≥ 4.750 Männlich: ≥ 4.750	Gesamt: ≥ 12.000 Weiblich: ≥ 6.000 Männlich: ≥ 6.000	Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500	Gesamt: ≥ 13.000 Weiblich: ≥ 6.500 Männlich: ≥ 6.500																																																																																																																											
Istzustand	Gesamt: 9.489 Weiblich: 4.533 Männlich: 4.956	Gesamt: 2.997 Weiblich: 1.525 Männlich: 1.472	Gesamt: 4.846 Weiblich: 2.544 Männlich: 2.278																																																																																																																														
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																														
	COVID-19 bedingt sank die Teilnehmer*innenzahl 2020. Diese konnte 2021 mit Online-Formaten teilweise ausgeglichen werden. Der Anteil an männlichen/weiblichen Teilnehmer*innen ist abhängig davon, welche Schultypen sich für die Workshops anmelden. Das Verhältnis der weiblichen und männlichen Teilnehmer:innen soll jeweils 50% betragen. Das Format „Demokratie in Bewegung“ wird zur Kennzahl hinzugefügt und der Zielwert ab 2023 erhöht.																																																																																																																																
06-Rechnungshof	Gleichstellungsziel Schaffung von Transparenz bei der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sowie bei der Diversität.	Aufzeigen von Handlungspotenzial im Bereich der Gleichstellung und transparente Darstellung des Einsatzes öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer. GERINGE UMFORMULIERUNG: Darstellung der Auswirkungen öffentlicher bzw. mit öffentlichen Mitteln geförderter Leistungen auf unterschiedliche Generationen, Menschen mit Beeinträchtigungen und besonderen Bedürfnissen sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Nachverfolgung der Umsetzung der Empfehlungen des Rechnungshofes mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten. GERINGE UMFORMULIERUNG: Thematisierung der Präsenz und Funktionen(VORHER: Stellung) von Frauen im Vergleich zu Männern im öffentlichen Bereich (z.B. Besetzung von Aufsichtsräten, Geschäftsleitungen sowie sonstigen Gremien oder Zusammensetzung der Belegschaft).	<table><tr><td>Kennzahl 06.3.1</td><td colspan="6">Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Rechnungshof</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2026</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>35</td><td>35</td><td>35</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>48</td><td>25</td><td>14</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Aufgrund der hohen Zahl an Sonderprüfungen und COVID-19-prüfbedingt ist ein Rückgang an Empfehlungen zu verzeichnen.</td></tr></table> <table><tr><td>Kennzahl 06.3.2</td><td colspan="6">Umgesetzte, teilweise umgesetzte bzw. zugesagte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen (Nachfrageverfahren; ein Jahr nach Berichtsveröffentlichung)</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anteil der umgesetzten, teilweise umgesetzten bzw. zugesagten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten an den gesamten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen ein Jahr nach Veröffentlichung des jeweiligen Berichtes</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Rechnungshof</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2025</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>75</td><td>75</td><td>75</td><td>80</td><td>80</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>86</td><td>79</td><td>66,7</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Rechnungshof hat im Jahr 2021 die Umsetzung von 30 Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten aus 13 Berichten aus dem Jahr 2020 nachgefragt und bewertet.</td></tr></table>	Kennzahl 06.3.1	Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit						Berechnungsmethode	Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2026	Zielzustand	35	35	35	30	30	30	Istzustand	48	25	14				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Aufgrund der hohen Zahl an Sonderprüfungen und COVID-19-prüfbedingt ist ein Rückgang an Empfehlungen zu verzeichnen.						Kennzahl 06.3.2	Umgesetzte, teilweise umgesetzte bzw. zugesagte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen (Nachfrageverfahren; ein Jahr nach Berichtsveröffentlichung)						Berechnungsmethode	Anteil der umgesetzten, teilweise umgesetzten bzw. zugesagten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten an den gesamten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen ein Jahr nach Veröffentlichung des jeweiligen Berichtes						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2025	Zielzustand	-	75	75	75	80	80	Istzustand	86	79	66,7				Zielerreichung	-	über Zielzustand	unter Zielzustand					Der Rechnungshof hat im Jahr 2021 die Umsetzung von 30 Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten aus 13 Berichten aus dem Jahr 2020 nachgefragt und bewertet.					
Kennzahl 06.3.1	Veröffentlichte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit																																																																																																																																
Berechnungsmethode	Anzahl der veröffentlichten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten																																																																																																																																
Datenquelle	Rechnungshof																																																																																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2026																																																																																																																											
Zielzustand	35	35	35	30	30	30																																																																																																																											
Istzustand	48	25	14																																																																																																																														
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																														
	Aufgrund der hohen Zahl an Sonderprüfungen und COVID-19-prüfbedingt ist ein Rückgang an Empfehlungen zu verzeichnen.																																																																																																																																
Kennzahl 06.3.2	Umgesetzte, teilweise umgesetzte bzw. zugesagte Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten inklusive Barrierefreiheit auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen (Nachfrageverfahren; ein Jahr nach Berichtsveröffentlichung)																																																																																																																																
Berechnungsmethode	Anteil der umgesetzten, teilweise umgesetzten bzw. zugesagten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten an den gesamten Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten auf Basis von Mitteilungen der überprüften Stellen ein Jahr nach Veröffentlichung des jeweiligen Berichtes																																																																																																																																
Datenquelle	Rechnungshof																																																																																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																																																																																											
Zielzustand	-	75	75	75	80	80																																																																																																																											
Istzustand	86	79	66,7																																																																																																																														
Zielerreichung	-	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																														
	Der Rechnungshof hat im Jahr 2021 die Umsetzung von 30 Empfehlungen mit Gleichstellungs- und/oder Diversitätsaspekten aus 13 Berichten aus dem Jahr 2020 nachgefragt und bewertet.																																																																																																																																
10-Bundeskanzleramt	Gleichstellungsziel Hoher Beitrag des Bundeskanzleramts für ein friedliches, sicheres und chancengleiches Zusammenleben der Bevölkerung in Österreich.	Suche nach haltbaren und dem Sinn des Gleichbehandlungsgesetzes Entsprechenden Lösungen mit PflichtenträgerInnen (ArbeitgeberInnen, DienstleistungsanbieterInnen) im Rahmen eines vertraulichen Beratungs- und Unterstützungsprozesses mit Betroffenen durch die GAW. Durch verstärkte Informations- und Bewusstseinsarbeit bei den PflichtenträgerInnen laut Gleichbehandlungsgesetz wird eine Steigerung der vergleichsweisen Lösungen für jene Betroffene angestrebt, die dies wünschen.	<table><tr><td>Kennzahl 10.2.2</td><td colspan="6">Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">%</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>57</td><td>67</td><td>75</td><td>≥ 75</td><td>≥ 75</td><td>≥ 75</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>88</td><td>55</td><td>91</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>über Zielzustand</td><td>unter Zielzustand</td><td>über Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Der Istzustand des Jahres 2021 stellt ein absolutes Rekordergebnis dar. Jener des Jahres 2020 ist darauf zurückzuführen, dass COVID-19-bedingt ca. sechs Monate hindurch keine Tagungen der Gleichbehandlungskommission stattfanden. Die GAW strebt an, den mit dem Bundesvoranschlag 2022 festgelegten Zielzustand 2022 in den Jahren 2023 und 2024 zu halten bzw. sogar zu übertreffen. Dies hängt jedoch sehr von den dann vorherrschenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ab.</td></tr></table>	Kennzahl 10.2.2	Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene						Berechnungsmethode	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird						Datenquelle	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	57	67	75	≥ 75	≥ 75	≥ 75	Istzustand	88	55	91				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand					Der Istzustand des Jahres 2021 stellt ein absolutes Rekordergebnis dar. Jener des Jahres 2020 ist darauf zurückzuführen, dass COVID-19-bedingt ca. sechs Monate hindurch keine Tagungen der Gleichbehandlungskommission stattfanden. Die GAW strebt an, den mit dem Bundesvoranschlag 2022 festgelegten Zielzustand 2022 in den Jahren 2023 und 2024 zu halten bzw. sogar zu übertreffen. Dies hängt jedoch sehr von den dann vorherrschenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ab.																																																																				
Kennzahl 10.2.2	Nutzen der Beratungen der Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW): Prozentanteil der infolge von Beratungen vergleichsweise zustande gekommenen Lösungen für Betroffene																																																																																																																																
Berechnungsmethode	Prozentanteil der Diskriminierungsfälle in der GAW-Statistik mit den Beratungsergebnissen „Ersatzleistung“, „Entschuldigung“ und „gleichbehandlungskonformes Ergebnis“ bezogen auf die Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle, bei denen im Beratungsverlauf eine vergleichsweise Lösung angestrebt wird																																																																																																																																
Datenquelle	Datenerfassungssystem der Gleichbehandlungsanwaltschaft des Bundeskanzleramts																																																																																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																																																																											
Zielzustand	57	67	75	≥ 75	≥ 75	≥ 75																																																																																																																											
Istzustand	88	55	91																																																																																																																														
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																																																																																														
	Der Istzustand des Jahres 2021 stellt ein absolutes Rekordergebnis dar. Jener des Jahres 2020 ist darauf zurückzuführen, dass COVID-19-bedingt ca. sechs Monate hindurch keine Tagungen der Gleichbehandlungskommission stattfanden. Die GAW strebt an, den mit dem Bundesvoranschlag 2022 festgelegten Zielzustand 2022 in den Jahren 2023 und 2024 zu halten bzw. sogar zu übertreffen. Dies hängt jedoch sehr von den dann vorherrschenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ab.																																																																																																																																
17-Öffentlicher Dienst und Sport	Gleichstellungsziel Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt die öffentliche Verwaltung im Rahmen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit dem Ziel effizientes und effektives Management zu gewährleisten und dient als Promotor für Innovation.	Durchführung und Weiterentwicklung der ressortübergreifenden Koordinierung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern und Stärkung der Positionierung Österreichs als internationales Good Practice.	<table><tr><td>Kennzahl 17.2.3</td><td colspan="6">Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung</td></tr><tr><td>Berechnungsmethode</td><td colspan="6">Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung</td></tr><tr><td>Datenquelle</td><td colspan="6">BMKÖS</td></tr><tr><td>Messgrößenangabe</td><td colspan="6">Anzahl</td></tr><tr><td></td><td>2019</td><td>2020</td><td>2021</td><td>2022</td><td>2023</td><td>2024</td></tr><tr><td>Zielzustand</td><td>-</td><td>Gesamt: n.v. Weiblich: n.v. Männlich: n.v.</td><td>Gesamt: 1.250</td><td>Gesamt: 1.250</td><td>Gesamt: 1.250</td><td>Gesamt: 1.250</td></tr><tr><td>Istzustand</td><td>Gesamt: 1.418 Weiblich: 705 Männlich: 713</td><td>Gesamt: 731 Weiblich: 428 Männlich: 303</td><td>Gesamt: 1.077 Weiblich: 596 Männlich: 481</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Zielerreichung</td><td>-</td><td>-</td><td>unter Zielzustand</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td colspan="6">Abweichend von den Vorjahren sind die Werte pandemiebedingt eingebrochen. Durch den Einsatz von Videoformaten konnte jedoch ein stärkerer Rückgang verhindert werden. Der Istzustand in den genannten Themenfeldern ist stark von bundesweiten Rahmenbedingungen abhängig. Die Erreichung des Zielzustandes 2022 ist insbesondere vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie abhängig.</td></tr></table>	Kennzahl 17.2.3	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung						Berechnungsmethode	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung						Datenquelle	BMKÖS						Messgrößenangabe	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zielzustand	-	Gesamt: n.v. Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250	Istzustand	Gesamt: 1.418 Weiblich: 705 Männlich: 713	Gesamt: 731 Weiblich: 428 Männlich: 303	Gesamt: 1.077 Weiblich: 596 Männlich: 481				Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand					Abweichend von den Vorjahren sind die Werte pandemiebedingt eingebrochen. Durch den Einsatz von Videoformaten konnte jedoch ein stärkerer Rückgang verhindert werden. Der Istzustand in den genannten Themenfeldern ist stark von bundesweiten Rahmenbedingungen abhängig. Die Erreichung des Zielzustandes 2022 ist insbesondere vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie abhängig.																																																																				
Kennzahl 17.2.3	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung																																																																																																																																
Berechnungsmethode	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) in den Bereichen Public Management, Controlling, Qualitäts- und Wissensmanagement, Projekt- und Prozessmanagement sowie Wirkungsorientierung																																																																																																																																
Datenquelle	BMKÖS																																																																																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																																																																																											
Zielzustand	-	Gesamt: n.v. Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250	Gesamt: 1.250																																																																																																																											
Istzustand	Gesamt: 1.418 Weiblich: 705 Männlich: 713	Gesamt: 731 Weiblich: 428 Männlich: 303	Gesamt: 1.077 Weiblich: 596 Männlich: 481																																																																																																																														
Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand																																																																																																																														
	Abweichend von den Vorjahren sind die Werte pandemiebedingt eingebrochen. Durch den Einsatz von Videoformaten konnte jedoch ein stärkerer Rückgang verhindert werden. Der Istzustand in den genannten Themenfeldern ist stark von bundesweiten Rahmenbedingungen abhängig. Die Erreichung des Zielzustandes 2022 ist insbesondere vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie abhängig.																																																																																																																																

